

Der Hönegger

Donnerstag, 29. November 1973
Nr. 48
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
48. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 42 97 77
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp. —wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönegg die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich

Standpunkte Standpunkte

Wie gefällt dir, fragte mich einer, wie gefällt dir das Sonntagsfahrverbot, he? Das «he» stiess er ganz aggressiv hervor. Trotzdem sagte ich: Gut. Wasss? Den andern wollt's «verjagen», denn er ist, was der Volksmund einen *Sonntagsfahrer* nennt. Natürlich — den hat's hart gepreicht. Mich nicht, der ich unter der Woche genug auf der «Piste» (und trotzdem nicht etwa Vertreter) bin. Auch die Inhaber von dem, was der Volksmund liebevoll-grob Fressbeizen nennt, sind nicht begeistert: Immer auf unserem Buckel, sagte, ja: rührte einer. Kein Personal und jetzt keine Kunden mehr am Sonntag! Sei wenigstens konsequent, müsse er sagen. Die sollten ihm mit der nächsten Steuerrechnung kommen! Und dann gab er ganz wild schweizerdeutsche Wörter von sich, die nicht einmal im Idiotikon stehen. (Idiotikon hat nichts mit Tubel zu tun, sondern ist das grosse, vorbildliche schweizerdeutsche Wörterbuch, das im allgemeinen ein Mauerblümchendasein fristet.) Die sich's finanziell leisten können, ertragen die ganze Uebung einigermassen mit Würde. Und manch einer sagt, es wäre sowieso bald an der Zeit, dass wir wieder sparen lernten und nicht immer nur brauchten.

Dass es doch der unheiligen Oelscheiche aus dem Morgenland bedurft hat, uns beizubringen, dass wir uns wieder etwas bescheiden sollten!

Tjä, sagte ein altes Mütterchen zu mir auf der Strasse, als ich den Hag schnitt, sie habe es kommen sehen, und es komme noch viel mehr. Das habe ja nicht gut herauskommen können mit diesen langen Haaren und so.

Was sie unter «und so» versteht, liess sie in der Luft hängen, und dass der Vergleich mit den

Weihnachtsfeier für unsere älteren Höneggerinnen und Hönegger

Mittwoch, den 19. Dezember 1973, im Kirchgemeindehaus, 14.30 Uhr.

VORWEIHNACHTSZEIT! Aus vielen Küchen steigt uns schon der Duft von Weihnachtsguetzli und Birnbroten in die Nase. Schon basteln die Kinder da und dort heimlich ihre Weihnachtsgeschenke. Die Schaufenster im Dorf sind wunderschön dekoriert und laden zum Kaufe ein. An verschiedenen Plätzen stehen bereits die grossen Weihnachtsbäume und ihre Lichter erinnern uns an das nahe Weihnachtsfest.

Auch der Frauen-Verein und die Kirchgemeinde Hönegg rüsten sich für die Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus. Alle AHV-Berechtigten unseres Quartiers sind herzlich zu dieser Feier eingeladen.

Musik, Gesang und Rezitationen stehen auf dem Programm und nach dem z'Vieri werden die Sonntagschüler von Hönegg Sie mit einem Spiel erfreuen.

Die Anmeldekarten können Sie im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 (Lavaterstube) abholen und zwar am Donnerstag, 13. und Freitag, 14. Dezember 1973 jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr.

Wir alle freuen uns auf ein frohes Wiedersehen am 19. Dezember. (Siehe auch Inserat!)

Frauen-Verein Hönegg und Kirchgemeinde Hönegg

Ruhe für die Bewohner im Bereich der Frankentalerstrasse!

Seit der Eröffnung der Frankentalerstrasse ist es vorbei mit der Ruhe für die Bewohner an der Konrad Ilg- und an der Imbisbühl-Strasse sowie am Schwarzenbachweg. Die schlimmsten Befürchtungen inbezug auf Lärmemissionen wurden und

langen Haaren etwas an den Haaren herbeigezogen war, merkte sie nicht.

Aber sie fragte mich noch, ob ich die Hochzeit der Ann auch gesehen habe. Hatte ich nicht, und das enttäuschte sie sehr. Sie sei sonst auch für's Sparen, aber für so etwas Schönes sei dann das Geld nicht in den Dreck geworfen gewesen. Sie habe auch «brüelen» müssen.

Es kommt, wie überall, auf den Standpunkt an.

Zum Eingehen der Zürcher und Zürcher Oberländer *AZ* nimmt die «Weltwoche» folgenden Standpunkt ein: Da sei ein geradezu volksdemokratisches Urteil der Leser gefallen. Man könne halt nicht an den Lesern vorbeischieben.

Noch ein richtiger Hinweis wird gemacht: Wenn auch zu bedauern sei, dass die Sozialdemokratie in weiten Landstrichen kein Sprachrohr mehr habe, so könne man jetzt nicht von einem Monopol der bürgerlichen Presse reden. Denn, abgesehen von strammen Parteiblättern (die es schon gar nicht mehr gibt), seien gerade die grössten Zeitungen unseres Landes, wie etwa der Zürcher «Tagesanzeiger» und die «Basler Nationalzeitung», doch nicht mehr im herkömmlichen Sinne bürgerlich, sondern eher Mitte links.

Stimmt. Und auch bei den Lokalzeitungen wird nicht bloss stur durch dick und dünn eine einzige Parteilinie verfochten in dem Sinne, als andere Stimmen nicht auch zu Worte kommen könnten. Noch gibt es zwar in der Schweiz die ehemals so berühmte Meinungspressen. Aber nicht mehr im Sinne von Eine-Meinungs-Presse.

werden wohl auch weiterhin übertroffen. Besonders die talwärts fahrenden Lastwagen schlagen zu früher Morgenstunde beim Abbremsen in der untersten Kurve sämtliche Rekorde. Um die berechtigten Reklamationen und Wünsche nach einigermassen vernünftigen Verhältnissen der betroffenen Anwohner zu unterstützen, laden unsere beiden Gemeinderäte *Max Bryner* und *René Weber* den Stadtrat mit einem Postulat ein, zu prüfen mit welchen Massnahmen der Verkehrslärm an der Frankentalerstrasse auf erträgliche Werte reduziert werden kann.

SP Zürich 10

Frauen und Mütterabend

Montag, 3. Dezember 1973, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse

LIEBE FRAUEN, ganz herzlich laden wir Sie, alt und jung zu unserem traditionellen Adventsabend ein!

An diesem vorweihnachtlichen Beisammensein wird die Heilsarmee bei uns zu Gast sein. Der Bericht über die sehr aktiven Gruppen soll musikalisch umrahmt werden. Es bleibt genügend Zeit, um beim Kerzenschein Kontakte aufzufrischen oder gar neue Bekanntschaften zu machen. Nicht wahr, auch die Nachbarin wird zum Besuche aufgemunter. (Gerade in den Wochen um Weihnachten herum ist Einsamkeit besonders schmerzlich — — —)

Gemeinderatswahlen 1974

Der wilde, nasse Novembersturm am Abend des 16. November hielt kaum einen der Hönegger und von Wipkinger Landesringler davon ab am Treffen im «Limmatberg» teilzunehmen. Es galt die *Landesring-Kandidaten für die Gemeinderatswahlen* im kommenden Frühjahr gewissenhaft und im Interesse unseres Wahlkreises zu prüfen und auf die Liste zu setzen.

Das Salzkorn der Woche

Auch der Volksmund hat sich der Watergate-Affaire bemächtigt. Mein Freund Otto: Ob ich schon wisse, dass der Nixon sich einer schweren Operation habe unterziehen müssen? Nein, was denn? «He wägem Watergeit; «s'Water geit ebe nümme!»
C. G. Salis

Ausser unseren bewährten bisherigen Gemeinderäten, den Herren *Hansueli Frei*, *Hönegg* und *Emil Pfaffhauser*, *Wipkingen*, haben wir neun gute Anwärter für dieses verantwortungsvolle Amt zur Wahl. Alle wohnen im Kreis 10 und verschiedene sind auch hier berufstätig, wissen also bestens um unsere Anliegen.

Wir freuen uns unseren Freunden und Wählern fähige Kandidaten vorzuschlagen, von welchen alle unsere solide Politik der Mitte mit vollem Einsatz, im Sinne der Allgemeinheit und zum Nutzen unserer Stadt ausfüllen könnten.

Mit herzlichem Gruss Ihr Landesring
Kreissgruppe Zürich 10

Der Stimmbürger entscheidet über den Landverkauf an der Riedhofstrasse!

Gegen den umstrittenen Landabtausch an der Riedhofstrasse und in Zürich-Affoltern ist das Behördenreferendum zustande gekommen. 42 Gemeinderäte, die geschlossene sozialdemokratische Fraktion und zwei weitere Hönegger Ratsmitglieder, haben dafür gesorgt, dass diese Geschäfte der Gemeindeabstimmung unterbreitet werden müssen.

Vermutlich am 17. März 1974 werden die Stimmbürger Gelegenheit erhalten darüber zu entscheiden, ob die Stadt auch dann Land verkaufen soll, wenn der ganze Handel nur den Interessen eines Privaten dient. Für die Hönegger, aber auch für alle übrigen Zürcher wird es dann darum gehen, ob einer der schönsten Landflecken der Öffentlichkeit entzogen und später einmal vielleicht der Spekulation ausgeliefert werden soll.

René Weber, Gemeinderat SP

Eine neue Art des Teppichkaufs

Das Teppichhaus Wyco, Wyss & Co. feiert sein 10jähriges Bestehen. Aus dem 2-Mann-Betrieb ist ein Unternehmen mit über 20 Angestellten geworden. Das kleine Quartiergehäuse am Bucheggplatz wurde zum grossen Laden.

In Zürich-Hönegg (am Meierhofplatz) und in Schwerzenbach/Volketswil entstanden Filialgeschäfte. Um den ganz verschiedenartigen Bedürfnissen ihrer Kunden entgegenzukommen, hat Wyco, Wyss & Co. ein neues Konzept geschaffen, bei dem der Kunde die ihm passende Art des Einkaufes wählen kann. Zwei grundsätzliche Einkaufsarten lassen sich dabei unterscheiden:

1. Vollservice des Fachgeschäftes

Der Vollservice des Fachgeschäftes umfasst die folgenden Leistungen:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| — Beratung | (durch ausgewiesene Fachleute) |
| — Grosse Auswahl | (des renommierten Fachgeschäftes) |
| — Heimberatung | (durch ausgewiesene Fachleute) |
| — Vermessen | (beim Kunden zuhause) |
| — Liefern | (durch Lieferwagen) |
| — Verlegen | (durch Verlegeequipen) |
| — Garantie | (des Fachgeschäftes) |
| — Nachschneiden und Schamponieren | (durch Fachleute) |

2. Discount-Service

Um jene Kunden, die besonders billig einkaufen wollen, zufriedenzustellen, wurde der Discount-Service geschaffen. Der Discount-Service sieht folgendermassen aus:

«Der Hönegger»

erscheint am 13. Dezember und am 20. Dezember* 1973 in alle Haushaltungen von Hönegg. Auflage 7300 plus zirka 350 auswärtige Abonnenten.

* Bei der Ausgabe vom 20. Dezember handelt es sich um eine Doppel-Nummer «Weihnachts- und Silvester-Ausgabe». Diese Zusammenlegung ist erforderlich, weil die Verteilerorganisation die letzte Woche im alten Jahr sowie die erste Woche im 1974 ihren Angestellten Ferien gewährt. «Der Hönegger» erscheint somit im neuen Jahr erstmals am 10. Januar.

Redaktions- und Inseraten-schluss: jeweils Dienstag, 12.00 Uhr. Wir bitten zu beachten, dass vor allem umfangreiche Textbeiträge unbedingt bis Montag morgen bei uns eintreffen müssen.

Inseratenpreis:
Für die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.
Verlag «Der Hönegger»

— Beratung	(durch ausgewiesene Fachleute im Fachgeschäft)
— Grosse Auswahl	(des renommierten Fachgeschäftes)
— Vermessen	(der Kunde bringt die Masse mit)
— Zuschneiden	(der Teppich wird auf die mitgebrachten Masse zugeschnitten)
— Liefern	(der Kunde nimmt den Teppich mit)
— Verlegen	(besorgt der Kunde, Werkzeug wird zur Verfügung gestellt)

Zwischen diesen beiden Service-Arten liegt

3. der Service nach Mass.

Hier bekommt der Kunde zusätzlich zum Discount-Service jene Leistungen, die er ausdrücklich wünscht (z. B. Hauslieferung des gewählten Teppichs). Er bezahlt dafür zum Discount-Preis nur den Aufwand, den das Teppichhaus für die Erbringung dieser zusätzlichen Leistung hat.

Es hat sich schon immer gelohnt, wenn man sich den Wünschen der Kundschaft angepasst hat. Wir sind daher überzeugt, dass dieser neuen Idee Erfolg beschieden sein wird. Wir hoffen auch darüber bald berichten zu können.



COIFFURE
HÖN G G
Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51

Gesucht Jüngling oder Tochter für eine Herrencoiffeur-Lehre.

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6



Buchdrucker AG Höngg
Verlag «Der Höngger»
Pflingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 / 42 97 77

Ihre Druckerel
im Quartier
Leistungsfähig
Saubere Qualität
Preiswert

Büro in Höngg
c/o Werbeagentur I. Rutz
Limmattalstrasse 177

Bitte telefonisch
avisieren
Nr. 56 95 85

seit 20 Jahren
emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc,
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Metallbau Schlosserei

Ernst Vollenweider

Frankentalerstrasse 62
Telefon 56 08 22

SUCHE
Metallbauschlosser-Lehrling

Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Spritzwerkstatt
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Ausstellung «Höngger Künstler»

Unserer Ausstellung war ein innerer und äusserer Erfolg beschieden. Ueber tausend Erwachsene haben sie besucht, dazu kommt noch eine Anzahl von Schulklassen. Sie wies, wie uns mehrmals bestätigt wurde, ein ausgesprochen hohes Niveau auf. Erstaunlich weitgespannt war der Bogen auch in Hinblick auf die verwendete Technik: neben Gemälden und Plastiken waren Drucke, Applikationen, Collagen, Kombinationen von Metallstiften, Schnüren und Farbe etc. zu sehen. Die Zahl der ausstellenden Künstler betrug 26, davon waren fast die Hälfte Frauen. Von den 118 ausgestellten Werken wurden 28 verkauft. Im allgemeinen wurden Werke der tieferen Preiskategorie vorgezogen, der Gesamterlös beläuft sich auf 14 500.— Franken. Leider haben weder der Kanton Zürich (als Grund wurde uns Geldmangel angegeben!) noch die Stadt Werke erworben.

Ein Fünftel des Gesamterlöses wird durch die Künstler abmachungsgemäss an unseren Verein weitergeleitet. Wir möchten den Künstlern, die wahrlich nicht alle auf Rosen gebettet sind, für dieses hochherzige Entgegenkommen bestens danken. Dank gebührt aber auch den vielen Helfern und Helferinnen, welche hinter den Kulissen am Gelingen unseres Unternehmens mitwirkten. Dank auch den Besuchern und Käufern, welche zum äusseren Erfolg der Ausstellung beitrugen.

Die Veranstaltung lässt sich aus dem Kulturleben unseres Quartiers bereits nicht mehr wegdenken. Darum: auf Wiedersehen im Herbst 1975!

Verein Altersheim Höngg

Herbstausflug der Höngger Senioren

Zwei Varianten waren für diesen Anlass vorgeschlagen: entweder eine Fahrt durchs Zürcher Oberland bis nach Wald, oder die Besichtigung der Reinhart-Sammlung am Römerholz in Winterthur. Unser Herr Aerne ist immer darauf bedacht, in enger Zusammenarbeit mit den übrigen «Obmannen» das Beste mit den «programmierten» Veranstaltungen zu bieten. Da er aber für das vorgesehene Datum einen schlechten Wetterbericht erhielt, hat er sich für die kürzere Strecke entschieden.

Sehenswert wären in der Nähe von Nürensdorf die auf einer bewaldeten Anhöhe gelegenen sogenannten «Heidenburgen». Es handelt sich um keltische Fluchtburgen oder römische Strassenkastelle, die an der ehemaligen Römerstrasse Vindonissa-Vitodurum errichtet wurden. In der Breite ob Nürensdorf steht die Kapelle St. Oswald, ein wahres Schmuckstück aus dem 14. Jahrhundert, das unter Denkmalschutz gestellt ist. Die aus der gotischen Epoche stammenden Wandmalereien im kleinen Innenraum wurden bei der Renovation 1920 freigelegt und 1970 aufgefrischt.

Durch Töss und Aussenquartiere von Winterthur gelangen wir auf den Lindenberg, wo die 1913—1915 erbaute und 1924—25 durch eine Galerie erweiterte Villa «am Römerholz» steht. Hier ist die berühmte, weit über unsere Grenzen hinaus bekannte Sammlung von Meisterwerken europäischer Kunst untergebracht. Ihr Schöpfer, Oskar Reinhart, war der jüngste von vier Söhnen des Theodor Reinhart, Teilhaber der Welthandelsfirma Gebrüder Volkart. Schon im Elternhaus und dann während seiner Auslandsaufenthalte benutzte er jede Gelegenheit, um mit Künstlern in Verbindung zu kommen. Auch durch den Besuch zahlreicher Museen und Ausstellungen sowie das Studium der einschlägigen Literatur vertiefte er seine gründlichen Kenntnisse auf dem weitläufigen Gebiet der Künste. Als ebenso eifriger Förderer wie erfahrener Sammler hat Oskar Reinhart in seinem langen Leben (1885—1965) unermüdlich all diese Schätze zusammengetragen. Am Schlusse schenkte er seine wertvolle Bilderkollektion — eine der bedeutendsten Europas — der Eidgenossenschaft.

Die Ausstellung ist zu umfangreich, als dass jeder Künstler mit all seinen Werken genannt werden könnte. Man muss sich schon mit einer allgemeinen Uebersicht zufrieden geben. Die Auswahl ist so reichhaltig, dass jeder Besucher etwas für seinen besondern Geschmack finden kann. Der Rundgang führt zuerst in den Saal, der den Meistern der Renaissance (15. bis 16. Jahrhundert) gewidmet und dessen Innenausstattung auf die Gemälde abgestimmt ist. Erwähnt seien lediglich Hans Holbein d. J. als Maler am englischen Königshof Heinrichs VIII. und Matthias Grünewald, der Schöpfer der Bilder am Isenheimer Altar im Museum von Colmar.

Aus diversen Epochen der flämischen und holländischen Schulen sind zwanzig Gemälde von zehn Künstlern ausgewählt, mit berühmten Namen wie Rubens, Rembrandt, van Gogh. Anschliessend

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Kax Schwoob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden etc.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 42 97 77

Holzbauarbeiten

Zimmerei, Schreinerei
Glaserie
Treppenbau

JOH. KROPF

Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 72 12

Der Höngger

Höngg bleibt Höngg mit unserem
«Höngger» — darum abonnieren
Sie den «Höngger»
(noch heute) Telefon Nr. 42 97 77

**Ihr
Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zielplatz an der Limmattalstrasse 227
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Fritz Böckli
Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Ernst Rüdlin

Eidg. dipl. Malermeister
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-
und
Tapezier-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



BERCHTOLD

dipl. Schreiner.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

stossen wir auf die Dreiergruppe der Italiener Tintoretto, Bassano, Guardi, die mit je einem Bild die reichhaltigen Schätze ihres Landes allerdings nicht genügend zur Geltung bringen können. England ist mit zwei Gemälden von Constable anwesend, dem Begründer der Freilichtmalerei und Wegbereiter des Impressionismus. Namen wie Gainsborough, Hogarth, Lawrence, Raeburn, Reynolds, Turner, vermisst man hier.

Die spanische Schule ist mit elf Bildern von drei Künstlern vertreten, nämlich El Greco, De Goya (kein Murillo oder Velasquez) und dem weltbekannten kürzlich verstorbenen Picasso (1881—1973), dessen Zeichnungen für seine hervorragende Begabung zeugen.

Die Verbindung zwischen Wohnhaus und Galerie führt zunächst zu Daumier (1808—1879), ein bekannter französischer Karikaturist des Realismus. Mit acht Gemälden sowie elf satirischen Zeichnungen und Aquarellen (Theaterpause, Wartsaal, Don Quichotte) beansprucht er für sich allein einen Raum, da Oskar Reinhart ihm eine ganz besondere Bedeutung beigemessen hat. Ein anderer Nebensaal enthält die vier Bilder von Manet (1832—1883) und einige von Cézanne (1839—1906) (Bildnisse, Landschaften, Stilleben), die Höhepunkte der französischen Malerei darstellen. Das erstaunliche Spätwerk «Au Café» von Manet gilt als eine der genialsten Schöpfungen der Malkunst.

In der grossen Halle sind fünf Jahrhunderte europäischer Malerei vereinigt. Im Gegensatz zu den Museen sind hier Länder und Zeiten vermischt. Das Hauptgewicht liegt entschieden bei den Franzosen — und zwar vor allem aus der Epoche des Impressionismus — deren berühmteste Namen mit den hervorragendsten ihrer Erzeugnisse zahlreich vertreten sind.

Ingres (1780—1867) der unvergleichliche Porträtist, hat in hohem Alter ein bewundernswertes Bild seiner Frau geschaffen, das an Lebendigkeit nichts zu wünschen übrig lässt. — Corot (1796—1875) dessen Naturverbundenheit in seinen leuchtenden Landschaften (wie Dünkirchen) lebhaft zum Ausdruck kommt; auch seine farbenfrohen Bildnisse (Die Italienerin) sind reizend. — Delacroix (1798—1863) wird als hauptsächlicher Vertreter der französischen Romantik bezeichnet und gilt als einer der grössten Maler des 19. Jahrhunderts. Jedes der zehn Gemälde beweist sein unerschöpfliches Talent. — Courbet (1819—1877) als Gründer der Schule des Realismus bildet den Uebergang von der Romantik (Die Hängematte) zum Realismus mit seinen bemerkenswerten Juralandschaften hin zum Impressionismus (Die Welle) — Renoir (1841—1919) zählt zu den besten Malern des Impressionismus mit vielseitiger Ausdrucksweise, die in seinen zwölf Bildern glänzend unter Beweis gestellt wird. (Confidences) — Toulouse-Lautrec (1864—1901) ist einer der grossen Künstler der Jahrhundertwende; als Maler des Expressionismus zeigt er das Nachtleben auf dem Pariser Montmartre und das Elend solcher Vergnügungsstätten. (La Clownesse).

Das in der ehemaligen Bibliothek eingerichtete Kupferstichkabinett enthält eine ganze Serie von Aquarellen und Zeichnungen einiger Künstler, die bereits im grossen Saal aufgenommen worden sind. Bei den Bildhauerarbeiten finden sich auch Werke in Bronze bekannter Schweizer, nämlich Hermann Haller, Hermann Hubacher und Otto Bänninger (Kopf von Reinhart). Frankreich ist mit mehreren ausgezeichneten Arbeiten vertreten; nebst Bourdelle (4), Maillol (7), Renoir (3) ist Rodin als bedeutender Bildhauer, Maler und Rädierer zu erwähnen. Seine vielen grossartigen Werke konnte ich bei einem Aufenthalt in Paris bewundern, wo sie in einem eigenen Museum vereinigt sind.

Nach dem geistigen Genuss dieser einzigartigen Schau solch herrlicher Kunst begeben wir uns zur leiblichen Stärkung ins nahe gelegene, ebenfalls in einem früheren Landsitz eingerichtete Restaurant «Goldenberg».

Hans Isch

Auf dem Weg zum Tarifverbund

von VBZ-Direktor Dr. Werner Latscha

pd. Ein regionaler Tarifverbund bedeutet nichts anderes als den Zusammenschluss möglichst aller in der Region Zürich tätigen Unternehmungen des öffentlichen Verkehrs zur gleichen Tarifordnung. Oder vom Fahrgast aus gesehen: Mit einem Fahrausweis können sämtliche Verkehrsmittel der dem Verbund angeschlossenen Unternehmungen benützt werden. Wer z. B. von der Stadt auf die Forch oder ins Sihltal fährt (oder umgekehrt), muss im Verbund nicht am Stadelhofen oder im Selnau neu lösen. Er bezieht den für die ganze Fahrt gültigen Ausweis am Automaten seiner Ab-

gangsstation. Auch die Sichtausweise des Berufs- und Schülerverkehrs sowie die Altersabonnemente berechtigen zur Benützung aller öffentlichen Verkehrsmittel des Gebietes, für das sie gelöst werden.

Täglich steigen etwa 50 000 Personen von den Vorortslinien auf die VBZ um und umgekehrt. Ein Tarifverbund wäre für sie, und auch für alle, die nur gelegentlich in diese Lage kommen, eine grosse Hilfe. Zudem würden die Erleichterungen und die Verbilligungen, die der Verbund für all jene Fahrten brächte, die über verschiedene Unternehmungen führen, das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr fördern.

Wenn der Verbund so einleuchtend ist, warum wurde er nicht schon lange verwirklicht?

So vorteilhaft und einfach sich der Tarifverbund für den Fahrgast präsentiert, so kompliziert und problematisch ist er für die daran zu beteiligenden Unternehmungen. Sie alle haben heute ihre eigenen Tarifordnungen, die in Aufbau, Struktur und Tariffhöhe zum Teil grundlegend voneinander abweichen, sie gehören verschiedenen Eigentümern und an der Fehlbetragsdeckung sind ganz verschiedene Gruppierungen von Gemeinwesen beteiligt. Zum Teil kommen die Gemeinden allein für das Defizit auf, zum Teil wirken noch der Kanton oder auch der Bund mit. Ein Tarifverbund setzt nun aber zwingend voraus, dass die Tarife in jeder Beziehung vollständig vereinheitlicht werden. Die Unterstellung unter diesen Tarif kann jetzt oder später die Ertragslage der einzelnen Unternehmung positiv oder negativ beeinflussen. Für diese Fälle ist die Defizitdeckung zu regeln. Für die Zusecheidung der Einnahmen sind ausgeklügelte Systeme zu erarbeiten usw.

Diese zeitraubenden Vorarbeiten sind von den VBZ zusammen mit den Vorortsbahnen und dem Eidg. Amt für Verkehr im Jahre 1972 weit vorangetrieben worden. Die Tarifvorlage 1972 sah die unumgängliche Anpassung der Tarifordnung der VBZ an ein kommendes regionales System vor. Der negative Abstimmungsausgang verunmöglichte dann jedoch weitere Schritte. Die neue Vorlage, die am 2. Dezember 1973 zur Abstimmung kommt, ist wiederum auf die Erfordernisse eines regionalen Tarifverbundes ausgerichtet. Sie ermächtigt den Stadtrat zudem, Verbundabkommen abzuschliessen. Die neue Tarifordnung ist somit der Schlüssel für eine fortschrittliche regionale Tarifpolitik und verdient daher volle Unterstützung.

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich im Oktober 1973

Im Oktober 1973 kamen 303 Lebendgeborene zur Welt. Da während des Berichtmonats 363 Sterbefälle verzeichnet wurden, ergab sich für den Oktober 1973 ein Sterbeüberschuss von 60 Personen.

Im Laufe des Berichtsmonats zogen 3992 Personen nach Zürich zu. Da sich die Zahl der Weggezogenen auf 4 436 belief resultierte für den Berichtsmonat ein Wanderungsverlust von 444 Personen.

Wanderungsverlust und Sterbeüberschuss bewirkten im Oktober 1973 eine Abnahme der Wohnbevölkerung um 504 Personen. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Oktober 1973 auf 409 163 Personen, das waren 7353 Personen weniger als vor einem Jahr. Damit verzeichnete die Jahresrate des Einwohnerrückganges einen neuen Höchststand. — Der Bestand an kontrollpflichtigen Ausländern belief sich am Ende des Berichtsmonats gemäss den Angaben der Einwohnerkontrolle auf 43 400 Personen, und war damit um 2081 Personen oder 4,6 Prozent kleiner als Ende Oktober 1972.

Im Berichtsmonat wurden 260 Ehen geschlossen.

Maler- und Tapeziererarbeiten

Führe sämtliche

fachmännisch und preiswert aus.

Edi Thoml

Maler- und Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60
(möglichst abends)

R. Ryffel

Schreinerei
Glaserie

Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

GRABMALKUNST SCHÜTZ·BILDHAVER ZÜRICH-HÖNGG WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

Blumenhaus
Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

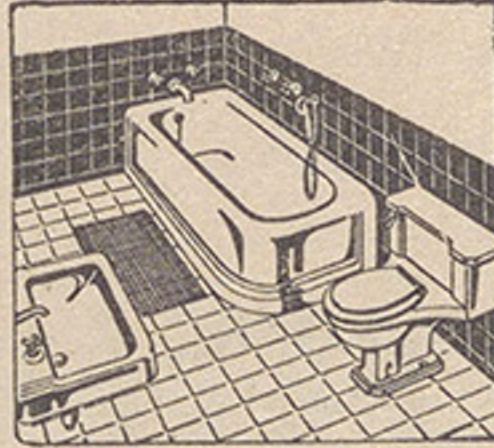
Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen

Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

U. ZIMMERMANN



Spenglerei
und Sanitäre Anlagen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Öelöfen

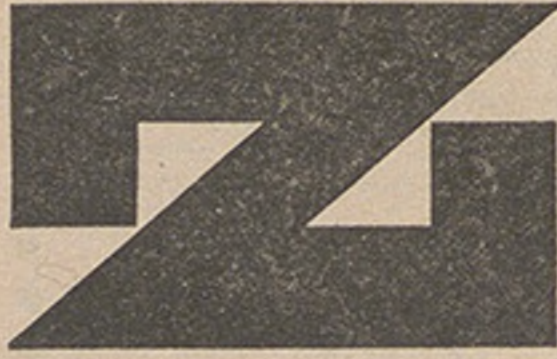


gebr. kneubühler
malergeschäft

werkstatt: Ø 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

PEUGEOT + TOYOTA

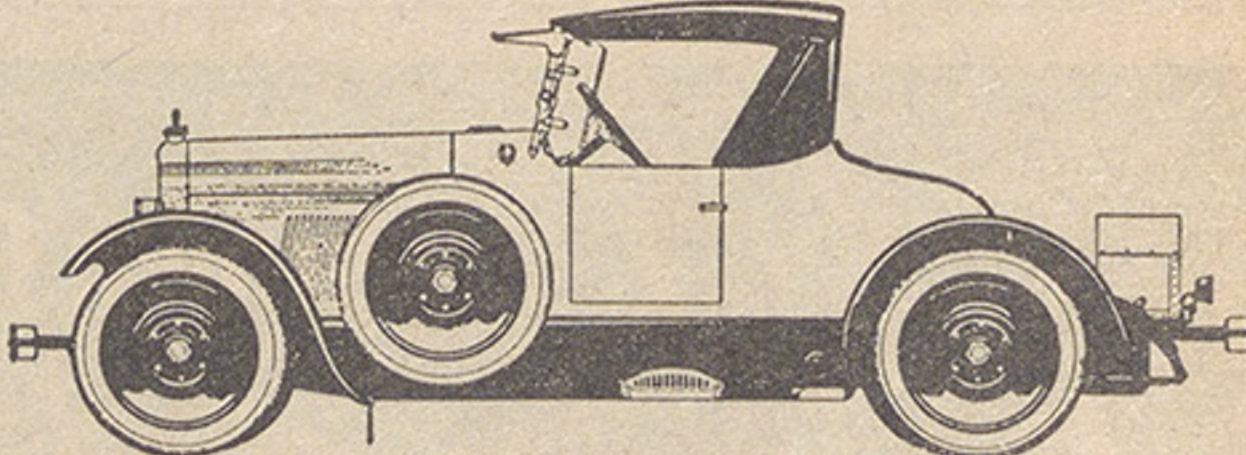


Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich

Telefon 56 62 33

Verkauf und
Service
Unfallreparaturen
BP-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.00
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—17.00



Autospenglerei H. Aeschlimann

Riedhofweg 35
8049 Zürich

Telefon 56 03 03 Telefon 56 88 46

Autospritzwerk Paul Pfyl

Zwei Firmen aus dem Autofach betreuen Sie unter einem Dach!

BEI UNS GIBT ES KEINE LANGEN LIEFERFRISTEN

Wenn Sie bei uns einen Teppich oder Bodenbelag auswählen, dann können Sie sich schon in wenigen Tagen in Ihrem Heim dran freuen. Selbst wenn Ihre Wahl auf einen extravaganten Teppich gefallen ist. * Wir haben nämlich eine Lösung, die uns erlaubt, Sie ab dem grössten Lager der Schweiz zu bedienen: Mit dem Hassler-Sortiment steht Ihnen die erfolgreichste Auswahl aus der weltweiten Produktion an Teppichen und Bodenbelägen zur Verfügung. Damit Sie sich jetzt und sofort an Ihrem neuen Teppich freuen können! Deshalb: profitieren Sie von unserem fachmännischen Rat, von der grossen Auswahl, vom schnellen Service – wählen Sie aus dem Hassler-Sortiment! Auch bei Ihnen zuhause.



Aus dem
Hassler-Sortiment



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:

Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—16.00 Uhr

Junges Ehepaar (beides ehemalige «Höngger») fühlt sich immer noch stark mit Höngg verbunden und sucht deshalb

ältere Wohnung oder Hausteil in Höngg

Telefon 42 97 77 (Bürozeit)

SAUNA LERCHENBERG



Lerchenhalde 2
Zürich-Affoltern
Tel. 57 80 44

DAMEN UND
HERREN

Sa. 9.00—12.00
Mo.—Fr. 9.00—21.30

Jung, frisch
schön und gesund
durch
**SAUNA und
MASSAGE!**
dipl. Saunaleiter
dipl. Sportmasseure
K. u. M. Winistörfer

Sport-
Konditions-
Cellulitis- und
Unterwasserstrahl-
Massagen
Privat-Sauna
Solarium

SAUNA LERCHENBERG

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fach-
team repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft
an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2
Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Schrottautos

übernimmt kostenlos

Sax, Berikon

057 / 5 19 46, 18 bis 19.30 h

Entlaufen: 8 Monate alter
mausgrauer, getigeter

Kater

sehr helle Bauchpartie.

Rufen Sie uns bitte an
Telefon 56 06 63
(Ehrismann)

Rob. Scheuring

Transporte
Einlagerungen
Umwäge

Limmattalstrasse 318
Zürich-Höngg
Telefon 052 / 47 39 66

Geld

Fr. 500.— bis 20'000.—

rasch — diskret
einfach

Bank Prokredit

8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Telefon 01-25 47 50



Bon

Ich wünsche Fr.
sofort ausbezahlt
Name
Vorname
Strasse
Ort

Auto-Fahrschule Höngg

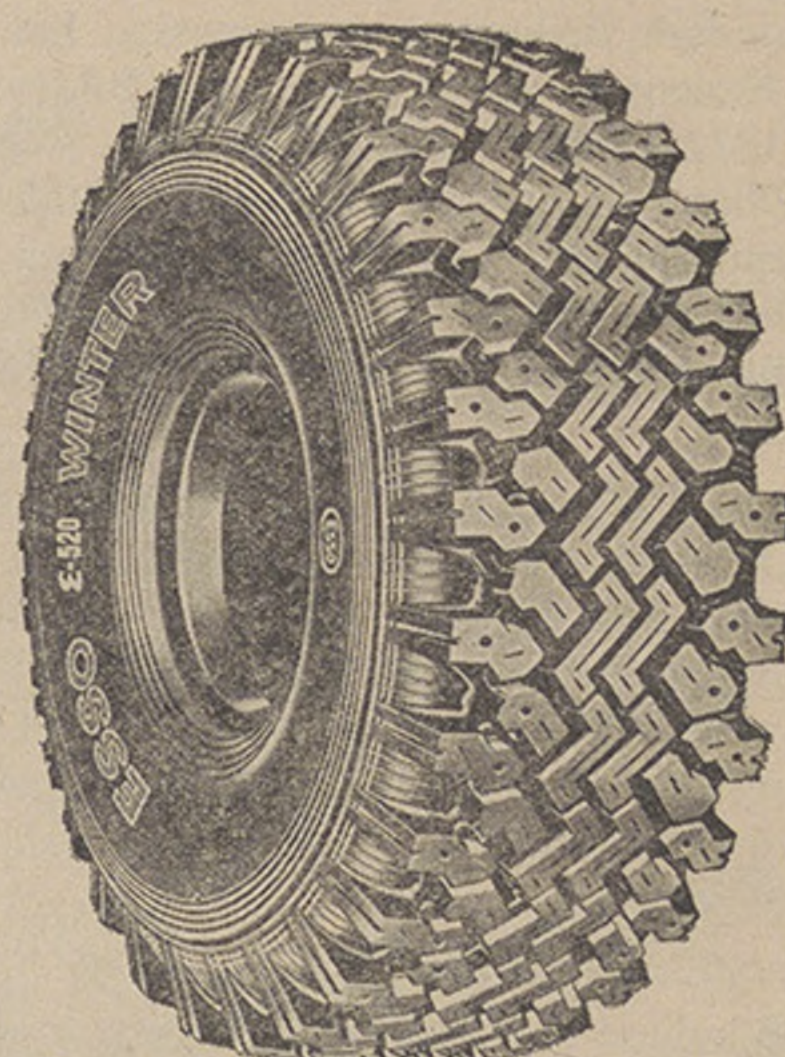
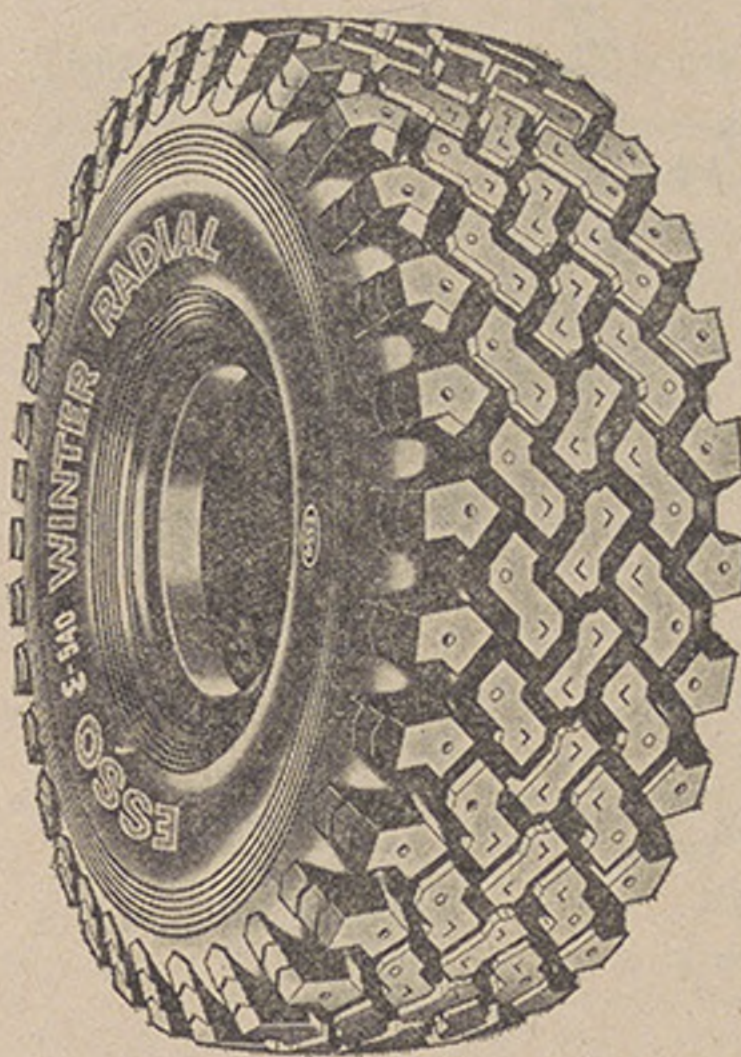


Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Esso Winter- Pneus zu Schlager- preisen



**Diese Winterpneus haben
die härtesten Tests mit Bravour
glänzend bestanden
und verdienen Ihr absolutes
Vertrauen!**

Hier einige Beispiele unserer einmaligen NETTOPREISE

Richt-
preis
Unsere
Netto-
Preise

RADIAL-REIFEN

Mini 850/1000	145 SR 10 TL	96.—	74.—
Datsun, Escort	155 SR 12 TL	119.—	90.—
Fiat 127, A 112, NSU R4, R6	135 SR 13 N	74.—	58.—
Fiat 124, Kadett, Olympia	155 SR 13 TL	124.—	95.—
Datsun, Capri, Cortina, Ascona	165 SR 13 TL	135.—	104.—
Alfa, BMW, Mazda, Commodore	165 SR 14 N	133.—	102.—
17 M, 20 M, 26 M, BMW, Opel, Mercedes	175 SR 14 TL	169.—	129.—
Volvo	165 SR 15 TL	152.—	118.—

DIAGONAL-REIFEN

Mini 850/1000	5.20—10 TL	62.—	48.—
Austin/Morris 1100/1300	5.50—12 TL	67.—	52.—
Cortina, Capri, Datsun	5.90—13 TL	88.—	68.—
Datsun, Escort, Kadett, Corolla	6.00—12 TL	83.—	65.—
17 M, 20 M, Rekord 1700/1900	6.40—13 TL	98.—	76.—
VW-Transporter	7.00—14/8 TL	154.—	120.—
VW-Käfer	5.60—15 TL	78.—	61.—
VW-Variant	6.00—15 LTL	112.—	86.—

Diese Preise verstehen sich inklusive Montage.
Beim Kauf von vier Pneus werden zwei Räder gratis ausgewuchtet.

**Batterien, Felgen, Schneeketten
und Zubehör in grosser Auswahl
Jetzt Chassis tectylieren**

ESSO SERVICE ROSE ZÜRICH
Hans Helbling
Limmattalstrasse 159
Telefon 01 / 56 26 99



Auf dem richtigen Gleis



Lassen Sie sich in finanziellen Anliegen durch uns
beraten — so sind Sie immer auf dem richtigen Gleis

**Zürcher
Kantonalbank**

Zürcher Kantonalbank
Agentur Höngg

Limmattalstrasse 140
Telefon 56 92 50

Fussgänger und Automobilisten am Fussgängerstreifen. Gegenseitige Rechte und Pflichten

Schwere Unfälle auf Fussgängerstreifen — fahrlässige Körperverletzungen und fahrlässige Tötungen — häufen sich heute leider immer mehr. Oft sind sie auf krass verkehrsregelwidriges Verhalten des betreffenden Fahrzeuglenkers zurückzuführen. Häufig ist ihre Ursache im Verhalten des verunfallten Fussgängers zu finden. In zahlreichen Fällen kann nachträglich festgestellt werden, dass sich die Beteiligten über ihre gegenseitigen Rechte und Pflichten vor bzw. auf dem Fussgängerstreifen nicht im klaren waren. Diese Fragen sollen daher hier kurz zusammengestellt werden, nicht im Sinne einer juristischen Abhandlung, sondern als Hinweis für Fussgänger und Fahrzeuglenker, die täglich mit kritischen Situationen am gelben Streifen konfrontiert werden.

Ausgehen ist vom Grundsatz, dass ausserhalb des Fussgängerstreifens die Fahrzeuge den Vortritt besitzen, während auf dem Streifen der Vortritt grundsätzlich dem Fussgänger zusteht. Keine dieser Regeln gilt indessen *ohne Vorbehalt und Einschränkung*. Hinsichtlich des Vortritts am Fussgängerstreifen enthalten das Strassenverkehrsgesetz (SVG) und die Verkehrsregelverordnung (VRV) einerseits Bestimmungen über das Verhalten des Automobilisten, der auf einen Streifen zufährt; anderseits regeln Gesetz und Verordnung die Rechte und Pflichten des Fussgängers, der die Strasse auf einem Streifen überqueren will. Art. 33 Abs. 2 SVG bestimmt hinsichtlich des Fahrzeuglenkers, dass dieser vor Fussgängerstreifen besonders vorsichtig zu fahren und nötigenfalls anzuhalten hat, um den Fussgängern den Vortritt zu lassen, die sich schon auf dem Streifen befinden oder im Begriffe sind, diesen zu überqueren. Der Fahrzeuglenker, der auf einen Streifen ohne Verkehrsregelung zufährt, ist damit zu besonderer Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme verpflichtet. Der Fussgänger seinerseits hat die Strasse nach Möglichkeit auf einem Streifen zu überqueren. Hier kommt ihm der Vortritt zu; er darf den Streifen jedoch nicht überraschend betreten.

Die erwähnten Bestimmungen, die nicht mehr als eine grobe Grundsatzregelung enthalten, haben in der Verkehrsregelverordnung Ausführungsvorschriften erhalten. Zu Art. 33 SVG bestimmt Art. 6 VRV, dass der Fahrzeugführer die Geschwindigkeit rechtzeitig zu mässigen hat, dass er den Fussgängern den Vortritt lassen kann, namentlich, wenn sie ein Handzeichen geben. Er muss jedem Fussgänger den Vortritt gewähren, der den Streifen betritt, bevor das Fahrzeug den Streifen erreicht. Zu Art. 49 Abs. 2 SVG ist die Ausführungs-

bestimmung in Art. 47 VRV enthalten. Hier wird nochmals festgehalten, dass der Fussgänger auf dem Streifen ohne Verkehrsregelung den Vortritt besitzt. Nicht vortrittsberechtigt ist der Fussgänger *gegenüber der Strassenbahn*. Fussgänger, die den Vortritt beanspruchen, haben dies dem Fahrzeugführer anzuzeigen, indem sie den Streifen mit einem Fuss betreten oder ein deutliches Handzeichen geben. Der Vortritt darf nicht beansprucht werden, wenn das Fahrzeug nicht rechtzeitig halten könnte.

Das ist eine Fülle von Vorschriften, die auf den ersten Blick etwas verwirrend erscheinen mag. Wenn auch zuzugeben ist, dass die erwähnten Vorschriften Ermessensbestimmungen enthalten, die in ihrer Anwendung und Auslegung nicht ohne Probleme sind, so lassen sich die wesentlichen Grundsätze und Schwerpunkte doch ohne Schwierigkeiten herauskristallisieren.

Deutlich wird in erster Linie, dass dem Fussgänger auf dem Fussgängerstreifen kein absolutes und uneingeschränktes Vortrittsrecht zusteht. Eine solch vorbehaltlose Vortrittsberechtigung liesse sich angesichts der heutigen Verkehrsintensität auch gar nicht durchführen. Verkehrssicherheit und flüssige Verkehrsabwicklung können nur erreicht werden, wenn die Interessen aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden. Eine grundsätzliche Vortrittsberechtigung der Fussgänger auf dem Streifen ist jedoch deshalb gerechtfertigt, weil das Motorfahrzeug gegenüber dem nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer wohl in jeder Situation der stärkere und weniger verletzbare Teil ist. Dabei gilt der Grundsatz der Vortrittsberechtigung auf dem Fussgängerstreifen nicht etwa nur Kindern und alten oder gebrechlichen Leuten gegenüber.

Das Bundesgericht hat entschieden, dass die Bestimmungen der Art. 33 Abs. 2 SVG (Art. 6 VRV) und Art. 49 Abs. 2 SVG (Art. 47 VRV) zueinander in einer gegenseitigen Wechselbeziehung stehen. Wenn also der Fussgänger den Streifen entgegen der Vorschrift von Art. 49 Abs. 2 SVG *überraschend* betritt und Art. 47 VRV bestimmt, dass er den Vortritt nicht beanspruchen darf, wenn das nahe Fahrzeug nicht rechtzeitig halten könnte, so hat der Fahrzeugführer den Vortritt in einem solchen Fall nicht zu gewähren.

Wann darf nun der Fussgänger annehmen, dass ein Fahrzeug rechtzeitig halten kann bzw. wann liegt eine überraschende Betretung des Streifens vor?

Die Rechtsprechung hat hier entschieden, dass sich die Angemessenheit der Entfernung nach den Strassen- und Verkehrsverhältnissen bestimmt und nicht ein für allemal in Metern festgelegt werden kann. Auf keinen Fall darf der Fahrer dem Fussgänger die Ausübung des Vortrittsrechtes durch schnelles Fahren verunmöglichen. Die Ausübung des Vortrittsrechtes hängt daher nach der Praxis des Bundesgerichtes nicht von der Geschwindig-

keit des herannahenden Fahrzeuges ab, die ja der Fussgänger in der Regel auch gar nicht richtig abschätzen kann. Selbstverständlich kommen die Gerichte nicht darum herum, sich in diesen Fragen mit Sekunden und Metern zu beschäftigen. Differenziert worden ist dabei zwischen Fussgängerstreifen innerorts und solchen ausserorts. Ausserorts wird dem Fahrzeuglenker grundsätzlich eine höhere Geschwindigkeit zugestanden, mit der er auf den Streifen zufahren darf.

Innerorts ist eine stärkere Herabsetzung der Geschwindigkeit erforderlich, weil hier die Entfernung, in welcher der Fahrzeugführer mit der Beanspruchung des Vortrittsrechtes durch den Fussgänger rechnen muss, kleiner ist.

Will ein Fussgänger den Vortritt beanspruchen, so hat er das dem Fahrzeugführer anzuzeigen, in dem er den Streifen mit einem Fuss zu betreten oder ein deutliches Handzeichen zu geben hat. Dieses Handzeichen muss für den Fahrer unmissverständlich sein. Hat der Fussgänger den Streifen bereits rechtzeitig betreten, so hat sich der Fahrzeugführer darauf einzustellen, dass jener den Vortritt ausübt. Die tatsächliche und rechtzeitige Ausübung ist also der durch Zeichengebung angekündigten Ausübungsabsicht gleichgestellt.

Wann darf der Fahrzeuglenker davon ausgehen, der Fussgänger verzichte auf die Ausübung des ihm zustehenden Vortrittsrechtes?

Die Rechtsprechung hat sich hier auf den Standpunkt gestellt, dass Verzicht des Fussgängers nur in eindeutigen Fällen angenommen werden darf. *Nicht* als Verzicht gewertet werden darf, wenn der Fussgänger auf dem Streifen stehen bleibt oder einen Schritt zurückweicht. Es gibt eben immer noch zahlreiche Fahrzeugführer, welche die Furcht vieler Fussgänger vor herannahenden Fahrzeugen leichtsinnig oder gar bewusst ausnützen und sich so gebärden, als ob das Vortrittsrecht ihnen zustehe. In einem solchen Fall hat der Fussgänger ja kaum eine andere Wahl, als eben stehen zu bleiben. Der Fahrzeuglenker, der sich so verhält, begeht eine klare Verkehrsregelverletzung. Verzicht auf die Ausübung des Vortrittsrechtes ist angenommen worden, als ein Fussgänger trotz der den Verhältnissen angemessenen Geschwindigkeit und trotz rechzeitigem Bremsmanöver des Lenkers auf die Schutzinsel zurücktrat. Das Bundesgericht hat hier zu recht erklärt, dass die Anforderungen an den Fahrzeugführer, der sich rechtzeitig vorsieht und einem zaghaften oder ängstlichen Fussgänger den Vortritt lassen will, nicht überspannt werden dürfen.

Erhöhte Aufmerksamkeit und entsprechend verringerte Geschwindigkeit fordert das Zufahren auf einen Fussgängerstreifen bei Nacht oder sonstigen Witterungsverhältnissen, die die Sicht beeinträchtigen.

Der Fahrzeuglenker hat den Streifen auch in solchen Situationen gegen die rechte und die linke Seite hin zu beobachten. Ueberblickbar ist der

Streifen in diesem Falle nur, wenn er auch gegen die linke Seite hin beobachtet werden kann; denn auch von dort her kann ein Fussgänger kommen, dem der Fahrer den Vortritt zu lassen hat. Untauglich ist daher die Ausrede des Lenkers, er habe die linke Seite wegen Dunkelheit oder z. B. wegen Blendwirkung eines entgegenkommenden Fahrzeuges nicht überblicken können. Solchen Situationen kann nur mit entsprechender Verringerung der Geschwindigkeit oder im Notfall gar mit Anhalten begegnet werden. Im übrigen gibt es noch zahlreiche Situationen, die vom Fahrzeuglenker erhöhte Aufmerksamkeit verlangen. Wird z. B. die Sicht auf einen Teil des Fussgängerstreifens durch andere Fahrzeuge oder eine Fahrzeugkolonne verdeckt, so muss der Lenker damit rechnen, dass hinter dem Hindernis plötzlich ein Fussgänger hervortreten könnte. Dieser befindet sich dann bereits auf dem Streifen und geniesst den Vortritt. *Keinesfalls* darf ein Lenker Fahrzeuge überholen, die vor einem Streifen anhalten, um Fussgängern das Ueberqueren der Strasse zu ermöglichen. *Deutliches Warnzeichen* für den Fahrer ist auch das Halten einer Strassenbahn oder eines Busses im Bereiche eines Fussgängerstreifens. Hier muss damit gerechnet werden, dass ausgestiegene Fahrgäste den Streifen betreten oder ein Fussgänger das stehende Verkehrsmittel über den Fussgängerstreifen zu erreichen versuchen könnte. *Besonders kritisch* ist die Situation dann, wenn sich Kinder am Strassenrand oder auf dem Trottoir aufhalten. Ihnen gegenüber ist der Fahrzeugführer zu ganz besonderer Vorsicht verpflichtet. Das verlangt schon Art. 26 Abs. 2 SVG. Im Bereiche eines Fussgängerstreifens — und selbstverständlich auch beim Fehlen eines solchen Streifens — darf sich der Fahrzeuglenker nicht darauf verlassen, dass sich Kinder verkehrsregelkonform verhalten. Er kann nicht davon ausgehen, Kinder würden den Streifen nur dann betreten, wenn ihnen als Fussgänger das Vortrittsrecht auch wirklich zusteht. Automobilisten mussten daher schon wiederholt verurteilt werden, weil sie einem im Bereiche des Fussgängerstreifens wartenden Kind zu wenig Beachtung schenkten und es dann infolge plötzlichen Losrennens zu einem Unfall kam.

Die geschilderten Probleme können ohne gegenseitige Vernunft und Rücksichtnahme nicht gelöst werden. Verständnislosigkeit und Rücksichtslosigkeit gegenüber Verkehrsteilnehmern, die sich falsch verhalten, ist ebenso wenig am Platz, wie konsequentes Bestehen auf dem eigenen Recht in kritischer Verkehrssituation. Wenig nützt einem verunfallten Verkehrsteilnehmer die Gewissheit, dass er sich regelkonform verhalten hat, wenn der Unfall durch vernünftiges Verhalten hätte vermieden werden können. Auch im Strassenverkehr gilt das *Vertrauensprinzip*.

Kantonsrat Dr. A. Hintermann, Bezirksrichter

* Ihr Optiker in Höngg *

Warum in den «Gräbel» der Stadt fahren... wenn es in Höngg ein Fachgeschäft mit einer grossen Auswahl modischer und modernster Brillen gibt?

Jetzt sind nämlich die neuesten 74er Brillenmodelle eingetroffen.

Eine neue Brille gibt auch wieder mal ein neues «Gesicht». Probieren Sie es selbst aus. Wichtig für jeden Brillenträger ist: Eine Brille soll Ihnen persönlich jeden Tag von Neuem Freude machen.

Übrigens:

am runden Tisch können Sie in gemütlicher Ambiance und in aller Ruhe Ihre Auswahl treffen. Nehmen Sie Ihre Freunde oder Bekannten mit.

WISSEN SIE...

dass im guten Optiker-Geschäft auch KERN-REISSZEUGE und Einzelinstrumente zu haben sind? Für alle technischen Berufe, ETH, Schüler, Grafiker etc.

Bei VELTZ-OPTIK ist Ihnen auch ein perfekter Service gewiss, denn wir wollen nicht nur verkaufen, wir wollen Sie in erster Linie gut beraten, (damit Sie auch später wieder zu uns kommen).

SEH SCHÄRFEN-KONTROLLE!

Lassen Sie Ihre Augen von Zeit zu Zeit kontrollieren. Bitte voranmelden: Telefon 5621 67

Ein persönliches und damit wertvolles Geschenk muss nicht teuer sein... Denken Sie z. Beispiel an eine gute und zweckmässige Lupe für den Briefmarkensammler, Botaniker und für alle Leute, die genau prüfen wollen.

Wo finden Sie VELTZ-OPTIK

an der Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz

Vergleichen Sie die Preise! Es lohnt sich bei VELTZ-OPTIK einzukaufen. Dazu haben Sie nämlich noch die fachmännische Beratung und den dazugehörenden Service!

Wichtig: im Fachgeschäft VELTZ-OPTIK in Höngg werden Sie von Herrn Veltz persönlich beraten und bedient. Parkplätze vor dem Hause



VELTZ-OPTIK Ihr Augenoptiker in Höngg

Weihnachtsfeier für unsere älteren Hönggerinnen und Höngger

Mittwoch, 19. Dezember 1973
14.30 Uhr, im reformierten Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
grosser Saal

Alle AHV-berechtigten Hönggerinnen und Höngger sind zu dieser Weihnachtsfeier herzlich eingeladen. Musik, Gesang, Rezitation und ein Spiel der Sonntagschüler sollen unsern Gästen vorweihnächtliche Freude schenken. Beim Z'Vieri finden Sie dann Zeit zum Plaudern und vielleicht auch neue Bekanntschaften anzuknüpfen.

ANMELDUNG
Donnerstag, 13. und Freitag, 14. Dezember 1973, jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr in der Lavaterstube des Kirchgemeindehauses.

Sie alle sind herzlich eingeladen von der Kirchgemeinde Höngg und vom Frauen-Verein Höngg

Schöner, roter Samichlaus mit 2 Schmutzli

kommt in Höngg und Umgebung
am 4./5./6. und 7. Dezember.
Anmeldung Telefon 44 84 66

Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet
Empfiehlt sich für rasche und preiswerte Bedienung.
Individuelle Beratung

Restaurant Post Watt

hausgemachte Metzgerei

am 29./30. November und am 1. Dezember
laufend la Rehschnitzel und Rehpfeffer aus hiesigen Revieren.

Mit höflicher Empfehlung
J. und E. Gräni
Reservierungen nehmen wir gerne über
Telefon 71 35 70 entgegen.

Pakistan-Teppiche

Auserlesene I. Qualität, preisgünstig.

Teppichlager Peter

Am Wasser 97
Verkauf: Donnerstag/Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr
P vor dem Hause
Telefon (01) 56 99 48

Hier wird Schürmann überflüssig

Sämtliche
preiswerter als irgendwo sonst

PHOTO - KINO - KAMERAS

und Zubehör
Photo-home-service
jack compeer
Lachenzelgstrasse 6
8049 Zürich-Höngg
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 56 13 03 (auch abends)

Haben Sie Sorgen mit Ihrem Haar?

lassen Sie sich durch uns beraten!

MINI-VAGUE Fr. 16.— und WL
leichte Dauerwelle mit reduzierter Anzahl Wickel.

FORM-WELLE Fr. 20.— und WL
mittel haltbare Dauerwelle

Tailored Curl Fr. 28.— und WL
haltbare Dauerwelle mit max. Anzahl Wickel

Spezial-Dauerwelle
für gefärbtes Haar

SALON Biolar

Kappenbühlweg 5
Zürich-Höngg
Telefon 56 27 70
über Mittag geöffnet

Occasions - Börse Höngg

Zirka 500 Paar neue Schuhe und Stiefel warten auf Sie ab Fr. 5.— bis Fr. 39.80, Grössen 34—42.

OCCASIONSBORSE HÖNGG

zur Zeit am Zwielpplatz (Tramhaltestelle)
Telefon 56 67 71, geöffnet von 9—12 Uhr und von 15—18.30 Uhr,

Donnerstag Abendverkauf, Montag geschlossen.



AUTO-FAHRSCHULE

hans schmid

Schulwagen mit Stockschaftung und BMW-Automatik
Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung

TELEFON 568475

Für Ihre Bankgeschäfte



Schweizerische Bankgesellschaft

Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Für Beaufsichtigung von 4.-Klässler

und ganz leichte Hausarbeit deutschsprechende Frau gesucht, 2 bis 4 Mal wöchentlich.
Zirka 16.00—19.30 Uhr, eventuell ganztags ab 11 Uhr.

Tel. 42 77 48 oder 44 56 40

Ruhiges Ehepaar im gesetzten Alter sucht in Höngg eine

2 1/2- bis 3-Zimmerwohnung

mit Komfort (nicht Parterre) ab sofort, oder spätestens auf 1. 4. 1974. Altwohnung bevorzugt.

Telefon: tagsüber 62 40 00
ab 17.30 Uhr 56 82 21

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen

Inserate im «Höngger»
haben Erfolg!

Gratis-Degustation

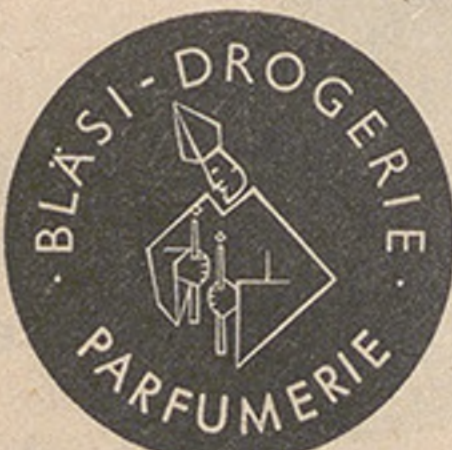
Am Chlause, 6. Dezember 1973, von 18.30 bis 21.00 Uhr offerieren wir unserer Kundschaft

Bündner Röteli

Likör,
der jedes Frauenherz erfreut —

Pinot Noir

Schloss Rametz,
die Perle Merans.



Bläsi Drogerie Parfumerie

Bei uns erhalten Sie Höngger Weihnachtsmarken.

Neu+sensationell von Black & Decker die Schlagbohr-garnitur

mit neuer, bärenstarker 2-Gang-Bohrmaschine, 370 Watt, 10-mm-Bohrfutter und Schlagbohr-zusatz D 968

Eine neue Black & Decker, nicht nur zum Bohren und Schlagbohren, sondern auch zum Sägen, Schleifen, Polieren, Fräsen, Nuten, Stichsägen, Drechseln, Pumpen, Falzen, Entrosten, Schärfen, Raspeln, Schlitzern, Heckenschneiden usw.

Ein alles schlagendes Angebot in Preis und Leistung

99.-

12 Monate totale Garantie

MEIER

Eisenwaren, Höngg
Meierhofplatz, Telefon 56 73 11

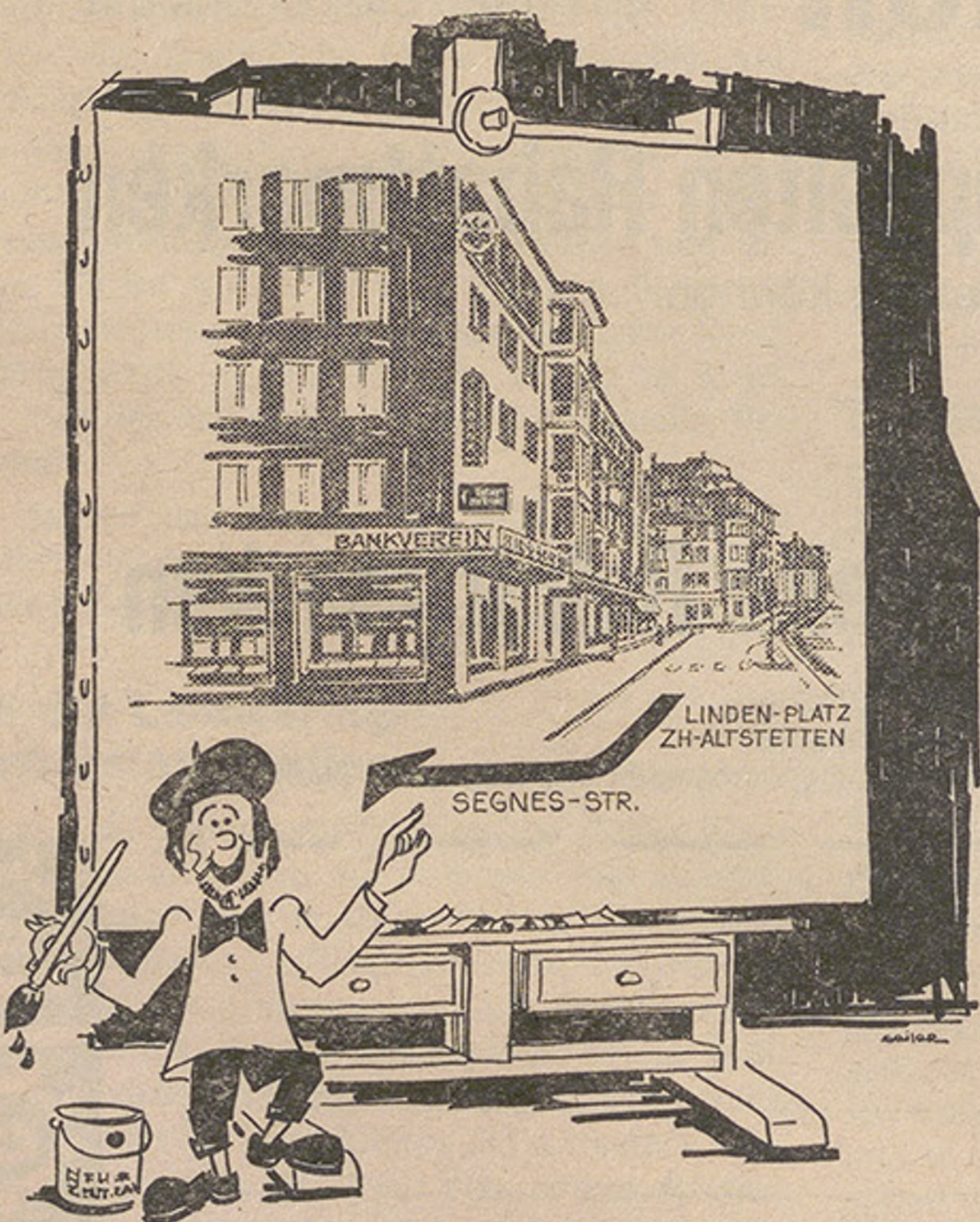
Abendverkauf

Donnerstag, 6., 13. und 20. Dezember 1973

P auf dem Schmiedeplatz
Zufahrt vom Gässli

Bei uns erhalten Sie Höngger Weihnachtsmarken

Bei uns erhalten Sie Höngger Weihnachtsmarken



Ihr Spezialgeschäft für Farbwaren, das Ihre Anstrichprobleme fachmännisch lösen kann.

farben zentrale
Spezialgeschäft für Farbwaren

Segnesstrasse 9
8048 Zürich
Telefon 62 57 87
P hinter dem Haus



Schweizerischer BANKVEREIN

Möchten Sie in der Nähe Ihres Wohnortes arbeiten?

Suchen Sie eine interessante Aufgabe, welche Ihnen zusätzlich ermöglicht, Ihre (Bank-) Kenntnisse zu erweitern?

Im Zuge der laufenden Vergrößerung unserer Filiale könnten Sie in unserem jungen Team einen Aufgabenbereich als

Gruppenchef (in)

übernehmen.

Sollten Sie daran interessiert sein, in unserer modern geführten Filiale, Nähe Escher Wyss-Platz, mit gepflegtem Personalrestaurant, gleitender Arbeitszeit und Angestelltenparkplätzen, mitzuarbeiten, so gibt Ihnen unser Verwalter Herr R. Otzenberger oder sein Stellvertreter Herr J. Bachmann gerne persönlich Auskunft. (Telefon 44 17 00)

**SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN
STADTFILIALE FÖRRLIBUCK**



KAYSER AG

Langstrasse 195
8005 Zürich

01 44 63 43
44 25 33

Mitglied Verband VTR

TANKREVISIONEN + TANKANLAGEN

Sandstrahlen
Kunststoff-
Isolationen
Tankschutz
Hectronic-Service

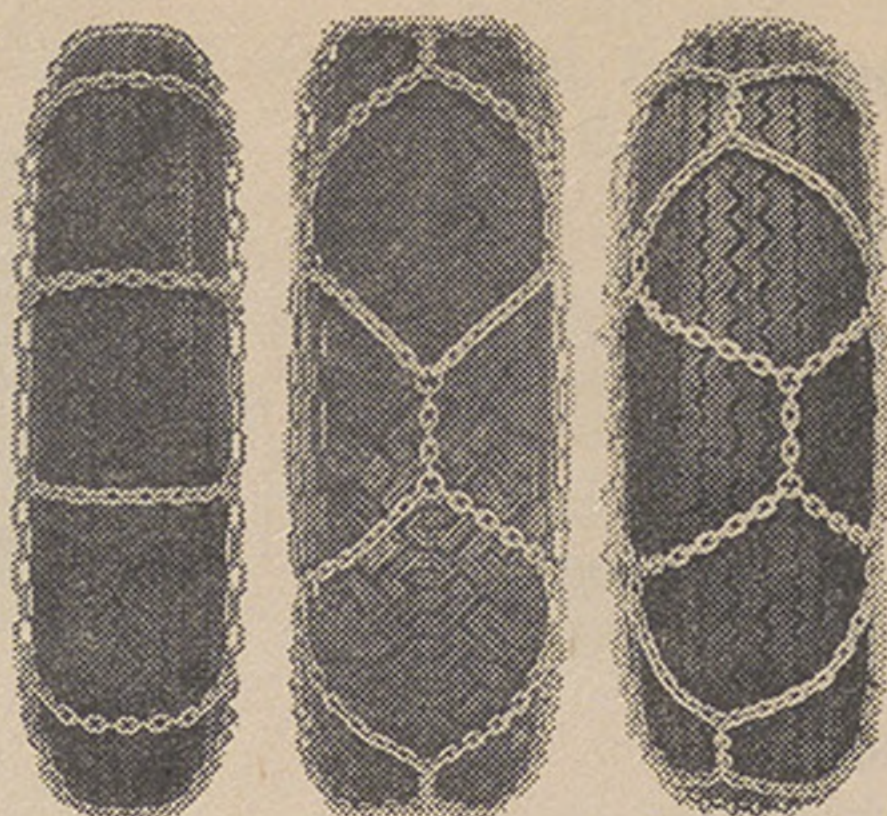
- Im Umkreis von Zürich (40 km) ohne Autospesen
- Heizungsprovisorium gratis
- Tankrevision im Abonnement günstiger. Periodische Aufforderung zur Tankrevision

13

**13 Kronen
13 Jahre
13 Jahre**

= 13 erfolgreiche Jahre
im Dienste unserer Kunden
Erfahrung im Tanksektor

1960 1973



Exklusivlieferant
für die
Skiweltmeisterschaft 1974
in St. Moritz

Schneeketten in 3 Preisklassen

ab Fr. 39.50, 68.-, 205.-

Tägliche Montagevorführungen von 08.00—12.00 und 13.30—18.30 Uhr
Samstag von 08.00—12.00 Uhr

ACAR AG

Hardstrasse 1 / Albisriederplatz
8040 Zürich
Telefon 01 / 54 77 44

Via Monte Bré 8
6900 Lugano
Tel. 091 / 3 95 55 / 56

Avenue du Midi 9—11
1700 Fribourg
Tél. 037 / 24 27 27 / 28

Achtung – für Haus- und Gartenbesitzer

Haben Sie Sorgen mit Ihrem Garten? Ich suche für Frühjahr 1974 *Gartenarbeiten wie Neuanlagen, Umänderungen und Unterhaltsarbeiten*. Jetzt würde ich gerne Ihre Herbstarbeiten, wie Bäume und Hecken schneiden, ausführen. Ich sichere Ihnen eine prompte und saubere Ausführung ihres Auftrages zu.

**Karl Kupschina
Gartenbau
Höglersstrasse 37
8600 Dübendorf
Telefon 85 06 80**

Grosse 3½-Zimmer- wohnung

preisgünstig,
zu tauschen gegen
2½-Zimmerwohnung

Telefon 56 24 35

Krankenschwester
sucht per 1. Januar 1974
sonnige, geräumige

2-Zimmer- wohnung

in Höngg. Bevorzugt wird
Nähe Krankenhaus
Bombach.

Telefon 45 91 00

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Alleinstehender Mann
in den 50er-Jahren
sucht nette Frau

zur Verbringung der
Freizeit.

Chiffre Nr. 1222 an den
Verlag «Der Höngger»
Postfach, 8049 Zürich

Kaufe alte

Pelzjacken und Pelzmäntel

keine Persianer.

Komme vorbei. Telefon 42 56 71

Gesucht ruhige, sonnige

4- bis 5-Zimmerwohnung

in Höngg, für eine 4köpfige Familie
die seit 30 Jahren in Höngg ansässig
ist.

Telefon 56 89 14

Unser neues **Bilderbuch**

JONA

Missionswerk Werner Heukelbach, 5275 Bergneustadt 2 Deutschland

AUCH DEIN KIND BRAUCHT JESUS!

mit **schönen bunten Bildern** will zu **Weihnachten** Kinderherzen erfreuen.
Dieses Bilderbuch sollte in vielen Schulen, Sonntagsschulen und Kindergottesdiensten verteilt werden.
Völlig kostenlos bekommt jeder das **Gewünschte**.

Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

Doppelten Rabattmarken

einkaufen können.

Schneiden Sie jeden Monat den
Gutschein im «Höngger» aus und
lösen Sie diesen bei uns ein.
Machen Sie eine Liste von Ihrem
Drogerie-Bedarf und benützen Sie
die Gelegenheit, mit dem Gutschein
auf Ihren Einkauf

Doppelte Rabattmarken

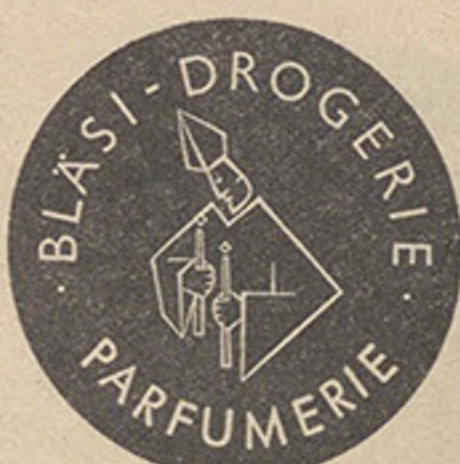
zu erhalten.
(ausgenommen sind
Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)



Gutschein

Name _____

Adresse _____



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

12/73

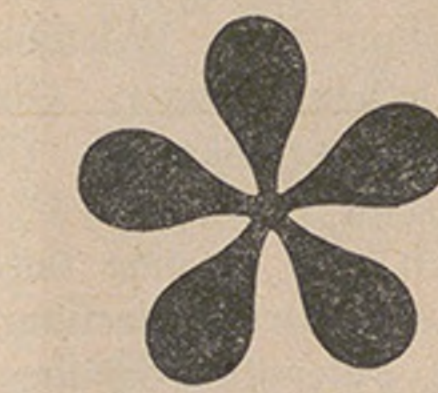
★★★ Bei uns erhalten Sie Höngger Weihnachtsmarken.

**Die Kinder-
Weihnachtsgabe
mit Zukunft:
Das Sparheft für
Minderjährige
zum Vorzugszins.**

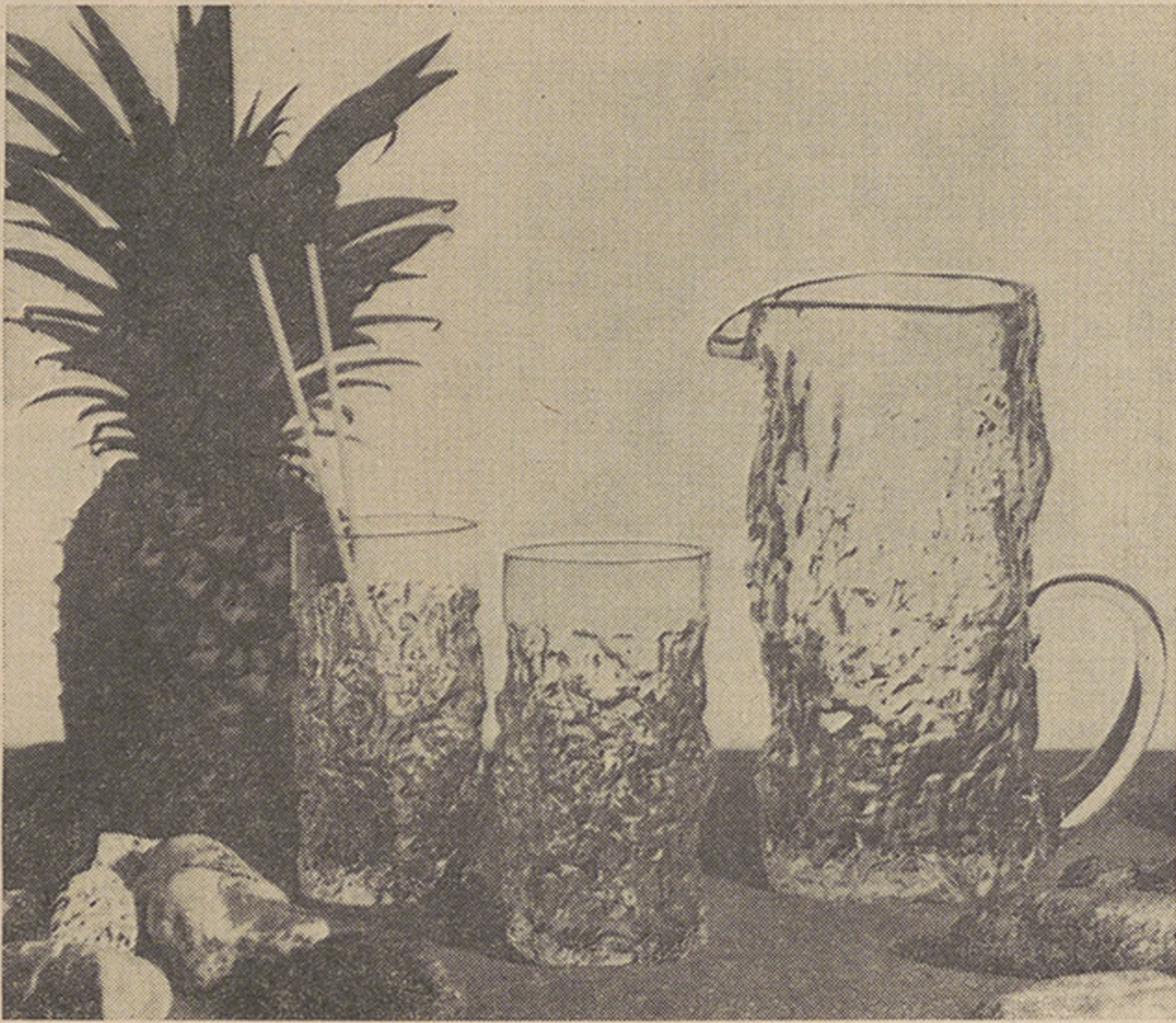
**Zürcher
Kantonalbank**



Weihnachts-Kristalle



Kristallglas im Alraunen-Muster, eine Exklusivität aus Sarnen. Daraus gibt es nicht nur Becher und Krüge, sondern auch Eiskühler, Zierflaschen, Aschenbecher und allerlei Vasen. Ein Geschenk mit vielen Kombinations- und Ergänzungsmöglichkeiten. Alles mundgeblasen und handgefertigt.



Festlich sollen sie sein, die Weihnachtsgeschenke von heute. Denn in unserer Zeit der Nüchternheit und des Massenkonsums schätzt man einen Hauch von Glanz und Luxus ganz besonders. Andererseits wird aber gern praktisch geschenkt, weil im modernen Haushalt unnütze und platzverschwendende Gegenstände nicht sonderlich geschätzt werden.

Eine glückliche Verbindung von Festlichkeit und Prestige mit sinnvoller Funktion sind handgearbeitete Kreationen aus Kristallglas. Sie glitzern tausendfach im Licht der Kerzen eines Weihnachtsbaumes. Und nach dem Fest passen sie sich dank ihrem neutralen und gediegenen Material an jedes Intérieur an. Wenn sie die Marke «Sarnen Kristall» oder «Sarnen Bleikristall» tragen, hat man sogar die Gewähr, dass es sich um einheimische Erzeugnisse handelt.

Für Männer gibt es Aschenbecher aus schwerem, gegossenem Kristall oder handgeschliffenem Bleikristall, dazu assortierte Pfeifenhalter, Feuerzeughalter und sogar Kerzenhalter, weil Kerzen bekanntlich gute Rauchvertilger sind. Man schenkt sie zusammen mit einem Beutel «seines» Lieblingstabaks, einer besonders schönen Kerze oder einer anderen kleinen Aufmerksamkeit. Denn entscheidend für ein gelungenes Geschenk ist der persönliche Gedanke.

Weinflaschen — die Klassiker auf dem Gabentisch — werden zu einem nicht alltäglichen Geschenk, wenn sie von einigen weitbäuchigen Burgunderkelchen begleitet sind. Das gleiche gilt

für einen guten Cognac, der zum Beispiel durch zwei formschöne Cognacschwenker ein individuelles Gepräge erhält. Frauen haben immer Sinn für das Auserlesene. Wie wärs mit einem Freundschaftspokal aus



Auserlesene Weine werden zu Weihnachten noch mehr Freude bereiten, wenn sie zusammen mit einigen Burgunderkelchen überreicht werden. Denn erst aus dem richtigen Glas gekostet wird ein guter Tropfen zu einem grossen Wein. Burgunderkelch aus Sarnen Kristall, mundgeblasen und handgefertigt.

hochwertigem Bleikristall, in dem man selbstgemachte Truffes, Modeschmuck oder sogar eine echte Perlenkette präsentiert? Wer oft Gäste hat — oder auch eine durstige Kinderschar — wird sich über eine Becherserie mit passendem Krug aus einem originellen Alraunen-Muster freuen. Wenn man nicht zu den Glücklichen gehört, die dazu einen selbstgebrauten Fruchtsirup einpacken können, tuts auch eine grosse Dose Instant Zitronentee.

Ein beliebtes Geschenk für die blumenarmen Monate ist ein Rosenpokal. Statt eines ganzen Strausses Rosen wählt man nur eine Blume, dafür aber die allerschönste. Durch die Kugelform des Pokals kommt sie doppelt schön zur Geltung. Und im Wasser schwimmend hält sie bedeutend länger.

Auch für Leute, die schon alles haben, finden sich Weihnachtskristalle, über die sie sich garantiert freuen werden. Man hat die Wahl zwischen antik anmutenden Krügen und Vasen, Bonbonnieren in allen möglichen Formen und Farben oder riesigen Bodenvasen, die als Mini-Gärten angepflanzt werden können. Mit einer Bowlengarnitur, bestehend aus Bowlengefäss und beliebig vielen Bowlentassen, trifft man bestimmt ins Schwarze, besonders wenn eine kleine Sammlung von Bowlenrezepten beigelegt wird (erhältlich durch die Kristallglasfabrik, 6060 Sarnen). Es gibt sie im modernen Stil, in klassischen Ausführungen und für höchste Ansprüche aus Bleikristall mit handgeschliffenem Dekor. Ein wahrhaft fürstliches Geschenk.

Daisy

Wunschzettel eines Autofahrers

Von Olf Weddy

Nein, lieber Weihnachtsmann, bring nichts für mich!

Ich möchte dich nur zu den Fahrern senden — Es sind die mit dem ew'gen Sonnenstich — Die niemals daran denken, abzublenden.

Die leg doch mal gehörig übers Knie! Kraft deines Amtes darfst du sie versohlen. Nimm deine Rute und verprügle Sie — Und auch die Lümmel, die falsch überholen!

Vergiss nicht jene, die um Mitternacht Durch wildes Hupen müde Schläfer schrecken. Spektakel wird ja schon genug gemacht ... Ich lass mich lieber durch den Wecker wecken.

Schau dir die angetrunkenen Fahrer an Und alle, die so gern im Finstern parken. Gib's ihnen tüchtig, lieber Weihnachtsmann, Den das sind ganz besonders tolle Marken!

Zeig dich als Mann, der keinen Spass versteht, Geh diesen Brüdern an den Kragen! Und wenn's dir nächstes Jahr noch besser geht, Beschere allen Menschen einen Wagen!

Dann hört der Unfug auf, zu Fuss zu gehn! Dann wird uns wirklich fahrerfroh zumute. Dann fährt die Menschheit besser, wirst du sehn! Grüss deine Weihnachtsfrau! Und: alles Gute!

(ici)

Einkaufstage für Behinderte — Vorweihnacht 1973

PI - Es ist erfreulich, dass sich jedes Jahr mehr Warenhäuser und Ladengeschäfte dazu entschlossen, den Behinderten einen speziellen Einkaufstag einzuräumen. Die mit * bezeichneten Läden werden ihre freundliche Geste ausdrücklich auf Behinderte und Betagte ausdehnen:

* Zürich, Jelmoli-City — 26. November ab 08.30. Behinderte, welche nicht direkt von einer Behindertenorganisation benachrichtigt worden sind, erhalten nähere Auskünfte beim Fürsorgedienst der Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Waffenplatzstr. 26, 8002 Zürich, Tel. 01 36 25 15, oder bei der Beratungs- und Fürsorgestelle Pro Infirmis.

Wir danken den Firmen und ihren Angestellten für ihr echt vorweihnächtliches Entgegenkommen unseren Behinderten und Betagten gegenüber.

Aus der Landesring-Kantonsratsfraktion

zur — Die Kantonsratsfraktion des Landesrings erlaubt sich anlässlich des nunmehr vom Bundesrat erlassenen Sonntagsfahrverbotes für Motorfahrzeuge daran zu erinnern, dass sie vor wenigen Monaten für die Unterstützung der Einzelinitiative Schmid eintrat, welche 600 motorlärmfreie Stunden im Jahre forderte. Sie musste sich damals vorwerfen lassen, eine Utopie zu verfechten. Rascher als gedacht ist diese nun bittere Realität geworden.

In der jetzigen Lage erachtet die Fraktion eine entschiedene Förderung des öffentlichen Verkehrs erst recht als vordringliches Postulat, handelt es sich doch jetzt darum, die vielen unfreiwilligen Umsteiger mit einem attraktiven und genügenden Leistungsangebot dauernd zu gewinnen. Die Fraktion befürwortet eine konkrete Entwicklungshilfe. Es ist Aufgabe des Kantons, sich an einzelnen überschaubaren Projekten zu beteiligen, um auch den gegenüber der Entwicklungshilfe gleichgültigen

gen Bürger dafür zu motivieren. Darüber, ob mit der Erheblicherklärung der Motion Berger dieses Ziel erreicht werden kann, sind die Meinungen in der Fraktion geteilt.

Sie pflog eine erste Aussprache über die Steuergesetzvorlage des Regierungsrates. Sie ist erstaunt darüber, dass einerseits mit der grossen Kelle Geschenke ausgerichtet werden sollen, während andererseits die Bemühungen, dem Kanton neue Einnahmen zu verschaffen, eher bescheiden geblieben sind. Das Problem der Ehegatten-Besteuerung muss entschieden besser gelöst werden, wenn die Vorlage die Zustimmung der Landesring-Fraktion finden soll.

Die Sonnenseite der Albiskette

Mancher Zürcher, der da glaubte, seine Stadt liege vor dem Uetliberg, sollte den Albis einmal richtig ansehen, nämlich vom Amt aus ... von der Sonnenseite.

Dazu lädt Sie die Zürcher Kantonalbank ein. Zugleich sparen Sie Benzin ...

Die gemütliche Wanderung führt ab Station Birmensdorf über Aesch, Islisberg nach Bonstetten-Wettswil.

Die Bank hat auch an einen frühen Schneefall gedacht, denn Sie gehen grösstenteils auf gebahnten Wegen. Imposant zeigt sich die Albiskette ... und in grösserer Distanz der Lindenberg, die Lägeren, der Zugersee und der Alpenkranz.

Sie steigen rund 200 m bis Sie Islisberg als höchsten Punkt erreichen. Rechnen Sie etwa zwei Stunden für den ganzen Weg. Eine erfrischende Winterwanderung, die Sie geniessen werden. Wirtschaften gibt es in Birmensdorf, Aesch, Islisberg und beim Bahnhof Bonstetten.

Routenbeschreibungen gratis an allen Schaltern der ZKB, welche auch diesen Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft für Zürcher Wanderwege verdankt.

Anpassung?

ZFP - Wenn ich an die Welle der Entmutigung erinnere, die zu jener Zeit durch unser Land ging, so geschieht es, um zu unterstreichen, dass in ihren Reihen (gemeint ist die Gesellschaft Schweizerischer Landwirte; der Verf.) von «Leisetreterei» und «Anpassung» auch gar nichts zu spüren war. Mochte manchem die Aufgabe auch fast unlösbar erscheinen: Es war ein Wille, sie anzupacken, ein Gelöbnis, das Aeusserste zu tun, um unser Volk nicht hungern und unsere Armee nicht aus Nahrungsmangel auf die Knie zwingen zu lassen ... (Zitat aus: «Dem Gewissen verpflichtet», Dr. F. T. Wahlen, Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich).

Diese Worte sind Auszug aus einer Rede von alt Bundesrat Dr. F. T. Wahlen, welche dieser am 8.2.1946 in Zürich hielt. Sechs Jahre waren vergangen seit mit dem Plan Wahlen begonnen worden war. Sechs Jahre, in denen die Schweiz immer stärker von der Einfuhr abgeschnitten wurde, und dennoch überlebte. Es war der Wille der Mehrheit des Volkes, welcher schliesslich die Schlacht gewann, obwohl es auch Scharen ängstlicher Anpasser gab.

Sollte sich die Energiekrise weiter zuspitzen, gewinnen die Worte von Dr. F. T. Wahlen schlagartig an Aktualität: Es steht uns dann eine neue Anbauschlacht bevor. Die Geschichte wiederholt sich in überraschender Weise immer wieder. Denn bereits steht unserem Volk wieder jene längst vergangen geglaubte Entscheidung bevor: Anpassung oder Widerstand. Die Stimmen mehren sich, welche plötzlich nach einer Ueberprüfung des schweizerischen Standpunktes in bezug auf den Nahostkonflikt rufen — eine Erscheinung, die besonders nach dem jüngsten, eindeutig durch die arabische Aggression hervorgerufenen Krieg, sehr den Verlautbarungen der schweizerischen Anpasser in den Dreissiger und Vierziger Jahren ähnelt. Die Erpressung ist klar und unumwunden, ebenso klar muss unsere Haltung sein. Was unser Land während der Zeit des Plans Wahlen fertiggebracht hat, muss auch nach 25 Wohlstandsjahren wieder möglich sein.

Wählen Sie selber Ihr Black & Decker Hobby-Set



12 Monate totale Garantie

mit der vielseitigen, bewährten 2-Gang-Bohrmaschine DNJ 52, im attraktiven Hobby-Kunstleder-Koffer, und dazu: nach Ihrer Wahl eines der 4 folgenden Zusatzgeräte (im Preise inbegriffen).

- D 984 Handkreissäge
- D 988 Vibrationsschleifer
- D 965 Schleifbock
- D 932 Handfräse

Wählen Sie aus bei:



Eisenwaren, Hönegg Meierhofplatz, Telefon 5673 11

Abendverkauf Donnerstag, 6., 13. und 20. Dezember 1973

GRATIS-KAFFEE im 1. Stock!

Bei uns erhalten Sie Hönegger Weihnachtsmarken

Festlicher Advent — ohne viel Aufwand

KPR Man sollte es eigentlich nicht sagen: aber das Schönste an Weihnachten ist für viele die Vorfreude. Die Vorfreude beim Wandern durch strahlende Adventsstrassen, die Vorfreude beim Duft frisch gebackener Zimtsterne, die Vorfreude beim Basteln ... Und a propos Basteln möchten wir Ihnen gleich ein paar Ideen geben, wie Sie mit einer einfachen Rolle Aluminiumfolie Ihre Wohnung in ein glänzendes, fröhliches Weihnachtsparadies verwandeln können! Dies ohne grosse Anschaffungen, also ganz im Schürmann'schen Sinn!

Gleich schon ins Entrée stellen Sie inzwischen Blautannenzweige und Aluminiumblumen. Dazu wickeln Sie lange Streifen Aluminiumfolie zu einem Blütenkelch auf und befestigen in der Mitte eine schillernde Christbaumkugel oder auch eine ausgebrannte und rot oder blau angemalte Glühbirne.

Mit dem nächsten Vorschlag sparen Sie zweifach: 1. Strom und 2. Kerzenständer. Wir meinen nämlich: selbst das einfachste Essen bekommt bei Kerzenschein festlichen Glanz und einen Hauch Besonderes. Ein Gespräch kommt auf, man bleibt

länger bei Tisch sitzen, die vertrauten Gesichter wirken im Kerzenschein plötzlich anders, neu ... Achten Sie aber darauf, dass genügend Kerzen auf dem Tisch stehen. Männer mögen es nämlich gar nicht, im Dunkeln auf dem Teller herumzustochern und rufen sonst brutal nach mehr Licht ... Stecken Sie die Kerzen in «Seerosen», die Sie folgendermassen herstellen: Aus Aluminiumfolie schneidet man dicke, bauchige Silberblätter, die man auf einen Karton (Blütenboden) klebt. Die Silberblätter werden mit weissen Crêpe-Papier-Blüten gefüllt, in deren Mitte man eine Kerze stellt. Noch schöner wird diese kühl glänzende Blütenpracht, wenn Sie einige Perlen als Taupropfen auf die Blätter kleben.

Ein besonders heikles Gebiet aber ist der Christbaumschmuck. Mancher schwört auf Äpfel und rote Kerzen, der andere hat ein seit Generationen vererbtes Christbaum-Mobiliar. Hier ein Tip für Jungverheiratete, die sich christbaummässig noch nicht festgelegt haben: warum sich nicht auf Kerzen allein beschränken und die tausend lieben Dinge, die man sich sagen möchte, auf Zettelchen schreiben, die man festlich in Aluminiumfolie verpackt an die Zweige heftet? Eine Idee, die aus dem Osten stammt, wo die Bäume neben den Tempeln über und über mit «Wunschzettelchen» behangen sind ...

Rund um den Eintopf

Gs.- Eintöpfe sind gemütlich. Sie schaffen eine freundliche Atmosphäre und geben der Tischrunde ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Besonders an einem kühlen Herbst- oder Winterabend ist es herrlich, aus einem üppigen Eintopf-



gericht diejenigen Stückchen und Zutaten heraus-zupicken, die einem am meisten zusagen.

Belgischer Huhneintopf (Foto)
Für 4 Personen

1 grosses Huhn mit dem Saft einer Zitrone beträufeln und in den Suppentopf legen. 250 g Rüebli, 3 Lauchstengel, 1 grosse Sellerieknolle in nicht zu kleine Würfel schneiden und mit 2 gehackten Zwiebeln in Butter andämpfen. Das Gemüse über das Huhn verteilen, Petersilie, Thymian und 1 Lorbeerblatt beifügen. Je 3/4 l Apfelwein und Hühnerbouillon (aus Würfeln) darübergiessen und zum Kochen bringen. Gut zugedeckt auf kleinem Feuer weichkochen (je nach Alter des Huhnes während 1—2 Std.). Das weichgekochte Huhn zerlegen und in eine tiefe Schüssel anrichten, die kochende Brühe darübergiessen. Reichlich gehackte Petersilie darüberstreuen. Geröstetes Brot dazu servieren.

Schnitz und Drunder
Für 6 Personen

300 g gedörrte Apfelschnitze über Nacht in 1 l lauwarmen Apfelwein einlegen. 2 Esslöffel Zucker caramelisieren, 2 Esslöffel Butter, die Apfelschnitze und 500 g in 3 cm grosse Würfel geschnittenen Speck dazugeben und gut durchdämpfen. Mit 1 l Flüssigkeit (halb Apfelwein vom Einweichen, halb Wasser) ablöschen, salzen. Auf kleinem Feuer eine gute Stunde kochen lassen. Eine halbe Stunde vor dem Anrichten 600 g in Würfel geschnittene Kartoffeln beifügen.

Höngger Weihnachts-Marken 1973



Die aufgeführten Geschäfte geben ihren Kunden vom 15. November und den ganzen Monat Dezember bei jedem Einkauf zusätzlich Weihnachtsmarken und zwar
ab Fr. 5.— 1 Höngger Weihnachtsmarke
ab Fr. 10.— 2 Höngger Weihnachtsmarken
usw.
Sie kleben diese Marken auf speziell dafür vorgesehene Karten und erhalten nachher folgende, nebenan erwähnte Preise.

Es lohnt sich also Ihre Weihnachtseinkäufe in den Höngger Spezialgeschäften vorzunehmen um möglichst viele Karten zu füllen.

In folgenden Geschäften erhalten Sie Höngger Weihnachtsmarken

★ Bläsi Drogerie Limmattalstrasse 162	★ Shell Service, H. Ieseng Winzerstrasse 38
★ Boutique Beau Temps Limmattalstrasse 178	★ Blumen Stähli Limmattalstrasse 164
★ Esso Service Rose Hans Helbling Limmattalstrasse 159	Steiner Bäckerei-Konditorei Limmattalstrasse 276
★ Elektro Furrer Limmattalstrasse 162	Drogerie Tobler Limmattalstrasse 276
★ Johner Papeterie Tabak Limmattalstrasse 151	★ Wolf Lederwaren Schirme Limmattalstrasse 130 Lintheschergasse 13
★ Drogerie Kunz Limmattalstrasse 186	★ Wyco Wyss+Co., Teppiche Limmattalstrasse 172
★ Meier Eisenwaren Haushalt Limmattalstrasse 168	Hans Zaugg Bäckerei Rebstockweg 16
★ Foto Peyer Limmattalstrasse 164	★ Kino Zentrum Limmattalstrasse 177

Abendverkauf

Donnerstag
6./13. und 20. Dezember

Zusätzliche Verlosung Gratis

Im Januar werden unter amtlicher Aufsicht aus den abgegebenen Spar-karten die Gewinner der zusätz-lichen Gratis-Verlosung gezogen.



1. Preis	1 Woche Flugferien Kanarische Inseln (gespendet von der Esso Tankstelle Rose H. Helbling)	7. Preis	3 Tage Budapest — der grösste Imholz-Erfolg! (gespendet von Firma Imholz Reisen)
2. Preis	1 Pelzgutschein im Wert von Fr. 400.— (gespendet von Albert Zirn Am Wasser 153)	8. Preis	3 Tage Wien (gespendet von Firma Cabocharde Parfum)
3. Preis	1 Teppich-Gutschein im Wert von Fr. 300.— (gespendet von der Teppichfabrik Tiara-Tisca)	9. und 10. Preis	Je ein Beauty Case (gespendet von Firma Juvena)
4. Preis	3 Tage Rom (gespendet vom Verlag «Der Höngger»)	11. Preis	1 Harass «Höngger Chillesteig Rot» (gespendet von Fa. Zweifel & Co. AG)
5. Preis	3 Tage London (gespendet von Boutique Beau Temps)	12. Preis	1 Karatya-Brücke 70×90 cm (gespendet von Firma Wyco Wyss & Co. Teppich)
6. Preis	3 Tage Prag (gespendet von Firma Shell Service H. Ieseng Winzerstrasse 38)		

Preise

Die vollen Karten können Sie vom 3. bis 12. Januar in einem der teilnehmenden Geschäfte abgeben. Dafür erhalten Sie einen Gutschein für den von Ihnen gewünschten Preis.

1 volle Karte	1 Zopf
2 volle Karten	1 Poulet
3 volle Karten	1 Flasche Beaujolais
4 volle Karten	1 Zyliss-Gemüsehacker
5 volle Karten	6 Cognac-Schwenker in Geschenckpackung
6 volle Karten	1 Salami
8 volle Karten	1 Fleurop-Gutschein im Wert von Fr. 20.—
10 volle Karten	1 Black and Decker- Handbohrmaschine — oder 1 Reiseföhn — oder 1 Kodak Pocket Instamatic 100

NB Es werden nur Naturalpreise abgegeben und es findet keine Barvergütung für die vollen Karten statt.

Die Zöpfe können in den Bäckereien Steiner und Zaugg zwischen dem 3. und 12. Januar 1974 abgeholt werden.

Die Preisausgabe ist am 18. Januar 1974 im Kino Zentrum.

Die festliche Zeit naht und mit ihr die Wünsche nach etwas Besonderem, Persönlichem.

Elegante Cheminée- und Nachtkleider nebst verführerischen Negligés in reizenden Farben sowie Homepajamas aus Frankreich, soeben eingetroffen!

Lassen Sie sich auch die grosse Auswahl an Tages- und festlichen Kleidern (Grösse 34-46) sowie unsere hübschen Blusen, Gehosen und rassige Pullis und natürlich Lee Cooper Jeans (bis Grösse 50) in unserem Geschäft zeigen.

Boutique Beau Temps

Im Dezember Abendverkauf bis 21 Uhr am 6./13./20. 12. 1973.

Limmattalstrasse 178 am Meierhofplatz
Telefon 56 11 10
Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20 Uhr.

Bei uns erhalten Sie Hönegger Weihnachtsmarken.

Antiquitäten und Geschenkartikel

Lilo Osio Am Wasser 121 Hönegg

Uraufführung in Hönegg

«Der Zelote»

Ein biblisches Spiel für unsere Zeit von Hans Studer (Text) und Claude Starck (Musik) aufgeführt durch junge Leute aus Hönegg.

Kirchgemeindehaus Hönegg
Ackersteinstrasse
grosser Saal

Samstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr
Sonntag, 9. Dezember, 17.00 Uhr

Eintritt: Fr. 5.—

Billetverkauf in den Hönegger Drogerien und an der Abendkasse.

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
je nach Saison



Drogerie und Lebensmittel
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

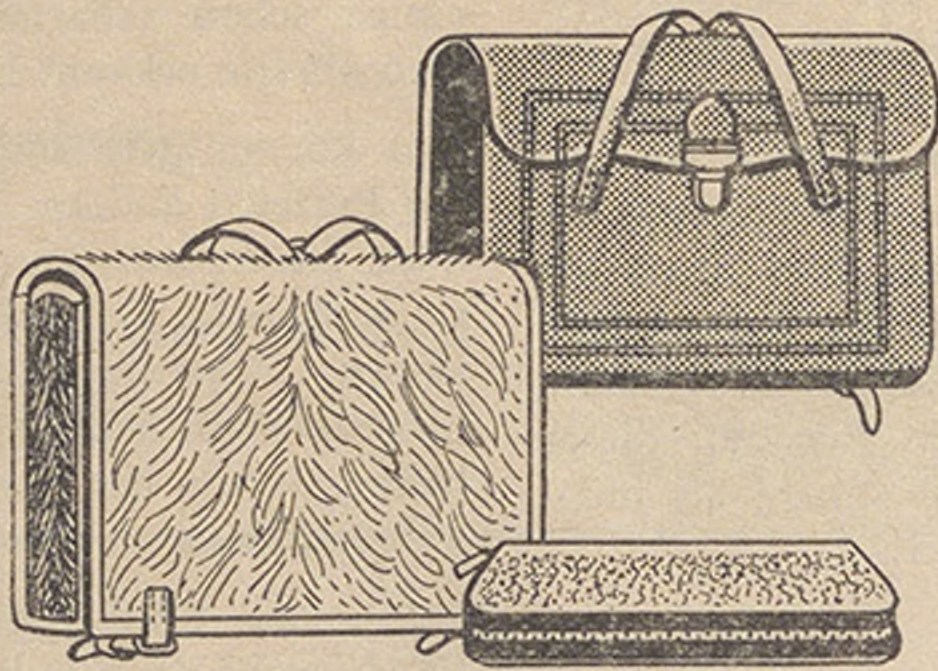
Montag
ganzer Tag
geschlossen.

Der Hönegger

erscheint im Dezember in alle Haushaltungen

Donnerstag, 13. Dezember 1973
Donnerstag, 20. Dezember 1973
Weihnachts- und Neujahrsausgabe

Zugreifen!



Günstig als Weihnachtsgeschenk

Mädchenthek

Vollrindleder, beige, braun, blau ohne Leuchtschloss

für nur Fr. 20.—

Gepflegte Auswahl aller Preislagen in:

Knaben- und Mädchenthek

mit Leuchtschloss

Akten- und Schulmappen, Schuletuis

Schirme kurz und lang

Necessaires

Portemonnaies

für Damen und Herren etc. etc.

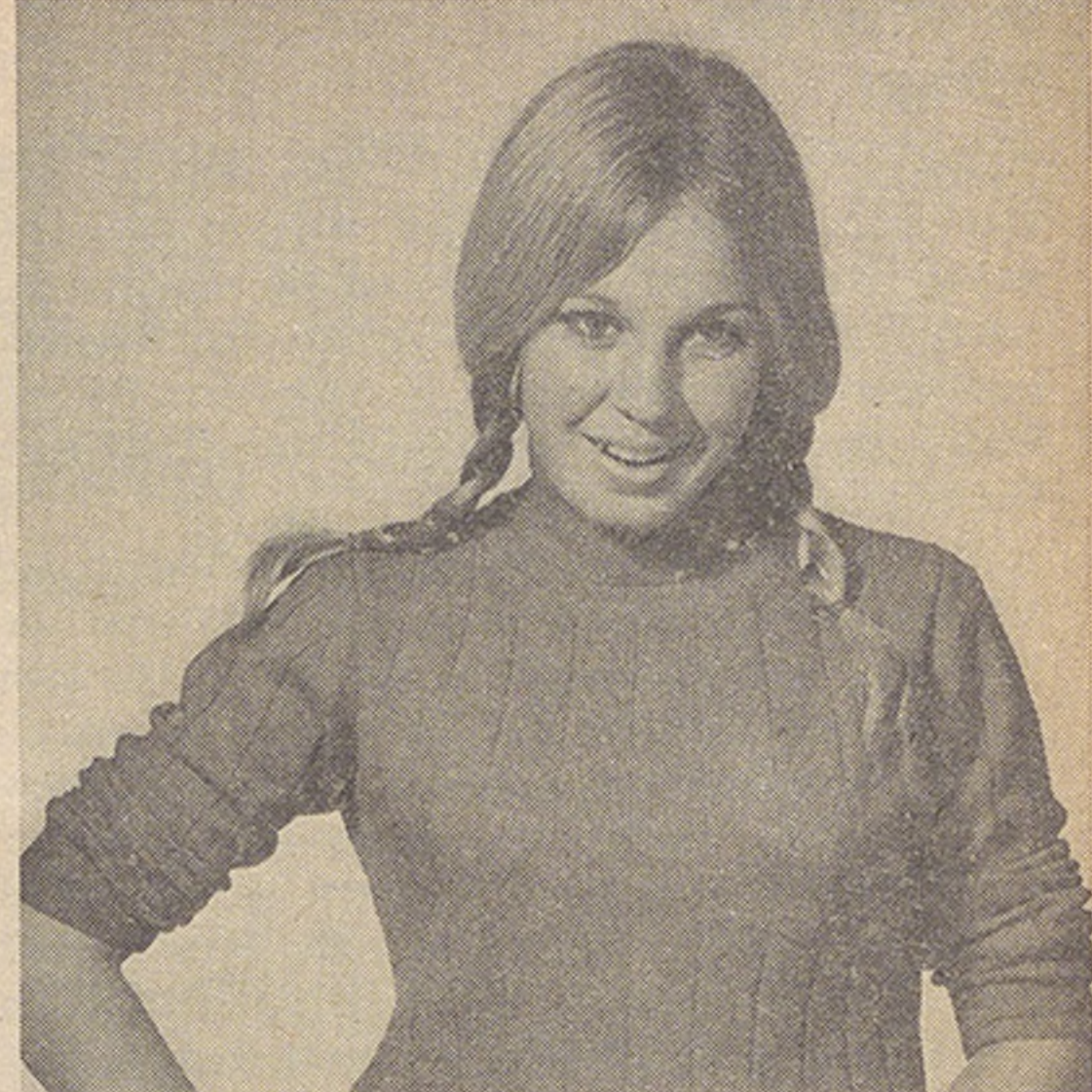
Wolf Georg

8001 Zürich
Lintheschergasse 13

8049 Zürich
Limmattalstrasse 130

Beim Einkauf in unserem Stadtgeschäft verlangen Sie bitte die Weihnachtsmarken von Hönegg.

Bei uns erhalten Sie Hönegger Weihnachtsmarken.



Portrait- aufnahmen Kinderbilder

sind ein immer willkommenes Geschenk. Dazu finden Sie aus unserer grossen Auswahl ein schönes, passendes Rähmchen. — Wenn Sie sich vorher telefonisch anmelden, müssen Sie nicht lange warten.

Peyer

Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich, Telefon 56 87 77

ABENDVERKAUF: Donnerstag, 6./13./20. Dezember. Auch unser Atelier bleibt an diesen Abenden bis 21.00 Uhr geöffnet!

Bei uns erhalten Sie Hönegger Weihnachtsmarken.

wyco

Das Fachgeschäft für Orientteppiche im Zentrum von Hönegg

In diversen Räumen des 1. Stockes präsentieren wir Ihnen eine umfangreiche Auswahl von Orientteppichen aus verschiedenen Herkunftsgebieten.

In unserer Boutique finden Sie viele persönliche Geschenke in verschiedenen Preislagen wie:

Kerzenständer aus Messing und Holz, orientalische Kupferteller und Gefässe, reichverzierte Holzschatullen, Kamelpeitschen, Orienthocker, Kamelsättel, Tam-Tam, Masken, Wandbehänge handgewoben, Druckstöcke usw.

BEI UNS
ERHALTEN SIE
HÖNGGER
WEIHNACHTS-
MARKEN

Kommen Sie bald, jetzt haben Sie noch die grösste Auswahl.

Im Dezember ist unser Geschäft auch an Montagen geöffnet.

PARKPLATZ
HINTER DEM HAUSE

Wyco, Wyss+Co.

Orientteppiche
Spannteppiche
Bodenbeläge

Am Meierhofplatz, Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 172, 8049 Zürich
Telefon 56 02 60
(An Montagen geschlossen)

Bei uns erhalten Sie Hönegger Weihnachtsmarken.

